

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Pöggow 6202 n. 6203.

In Paris und London hat die Presse, ganz zweifellos einem Geheiß des Quai d'Orsay und der Downingstreet folgend, mit der schärfsten Bedrohung Griechenlands und seiner Unabhängigkeit als Staat begonnen. Denns Cochin betrat offenbar nicht nur mit der Friedenspalme den hellenischen Boden und noch weniger Lord Ritzdener; sie haben höchstwahrscheinlich den Auftrag, eine bündige Erklärung darüber zu verlangen, daß etwa zurückflutende serbische oder französisch-englische Truppen beim Überschreiten der griechischen Grenze nicht entwaffnet werden, daß ein übermächtiges, geschwächtes Ententepeer und die Zülmutter des entmutigten, halb verhungerten serbischen bei ihm nicht nur eine sichere Unterkunft finden, sondern sich Leute formieren und bewaffnen können. Sollen da auf die Dauer die Vulsaren und ihre Pün-

desgegnen Gewalt bei Fuß vor der Grenze Griechenlands halt machen, zusehen, bis der Feind auf „neutralen“ Boden sich wieder erholt und kampfbereit gemacht hätte, und, trotz ihres heißen Wunsch, das Volk des Königs Konstantin nicht in die Kriegsschrecken zu verwickeln, darauf verzichteten, weiter zu marschieren, um dem geschlagenen Gegner den Gnadenstoß zu geben? Nicht nur sind es, die diese Fragen aufwerfen: in Griechenland selbst hat man sie sich gestellt und in der Presse mit aller Deutlichkeit die Gefahren geschildert, die Griechenland einerseits und Bulgarien wie den Mittelmächten andererseits drohen würden.

Der Diplomat Herbette sagt im „Echo de Paris“: „Warum hat denn das Kabinett Entschloß, kaum zur Macht gelangt, mit solcher Hast eine Diskussion eröffnet, die zugleich so penibel und so fernliegend ist? Gewöhnlich hat es doch die Diplomatie nicht so eilig, heisse Besprechungen zu beginnen.“ Für Herbette ist die Ursache klar: „Es gibt nur eine Antwort: Deutschland erhebt sich. Es will, daß die Verbündeten schon jetzt auf die Unterstützung der serbischen Truppen verzichten, daß sie über das Schicksal ihres Expeditionskorps in Unruhe geraten. Die Ausprüche, die man in Athen über Entwaffnung und Internierung tat, sollen uns einschüchtern und lähmen, gerade wie die U-Boote, die man ins Mittelmeer sandte.“ — Saint-Price meint im „Journal“ vom 16. November: „Die Frage der hellenischen Neutralität wurde durch die unklugen Worte des Ministers Dragumis angeknüpft. Wir wollen uns über diese Warnung nicht beklagen, eine Falle wird nie zu früh aufgedeckt. Aber Ministerpräsident Entschloß muß in seinem tiefsten Innern diesen Minister, der ihn durch seine Äußerungen in eine so schiefte Lage brachte, zu allen Teufeln wünschen. Er mandatiert jetzt, wie es in solchen Fällen klassisch ist, und will es mit keinem verberben. Er empfangt eine deutsche Militärmission, deren Charakter recht rätselhaft ist, der es aber schon gelungen sein soll, die Zensur zu zähmen; gleichzeitig überhäuft er uns mit schönen Worten. Der schlimmste Irrtum aber wäre, wenn man sich in Athen einbilden wollte, die Alliierten ließen sich mit Worten abfinden.“ Ähnlich schreiben „Matin“ und „Lemps“ sowie die immer auf ähnlichen Ton gestimmte Londoner „Times“. Zusammenziehung der Flotte bei Naxos, mögliche Beschießung von Athen, Wegnahme des Archipels — diese Drohungen laßen den Griechen um die Ohren, und man ist in Paris und London weit davon abgekommen, sich zu erinnern, welche hohe sittliche Rolle man einst spielte als Deutschland die lächerlich oft besprochene Neutralität Belgiens nicht wahrte.

Wie weit Entschloß gegangen war, um sich der Belastung zu erwehren, geht daraus hervor, daß er in Paris durch den Gesandten Romanos dem Ministerpräsidenten Briand mitteilen ließ, „die griechische Regierung nehme mit türkischer Gemütsart Kenntnis davon, daß die französische Regierung volles Vertrauen in die Absichten Griechenlands setzt, was berechtigt ist“, und „daß Frankreich an die traditionelle Freundschaft Griechenlands glauben darf“. Romanos mußte weiter erklären, es wäre unwahr, daß ein Vertrag zwischen Bulgarien und Griechenland abgeschlossen sei, daß König Konstantin demnächst eine Begegnung mit dem bulgarischen und rumänischen Herrscher haben werde und daß der deutsche Gesandte v. Mirbach von Entschloß die völlige Aufgabe der „mohawollenden Neutralität“ gegen den Verbündeten verlangt habe. Trotz dieser Versicherungen behauptet der „Matin“: „Die Erpressung geht crescendo. Als die Deutschen in Belgrad waren, begnügten sie sich damit, vom Kabinett in Athen einen platonischen Protest gegen unsere Ausschiffung zu fordern; heute, wo sie in Sofia und in Konstantinopel sind, wollen sie im Lande und am Hofe Schrecken säen, indem sie die schlimmsten Katastrophen voraussagen, wenn der Krieg auf griechisches Gebiet übergriffe.“

Den Griechen müssen bei solcher Sprache die Augen aufgehen. Sie haben nur zu vergleichen, mit welcher Zurückhaltung, wenn auch scharfer Beobachtung, man in Deutschland die Truppenlandung in Saloniki besprochen hat; wie Deutschland sich enthielt, Ratsschlüsse zu erteilen oder gar Drohungen auszusprechen, um für alle Zukunft Macht zu gewinnen, im Anschluß an

welche Mächtegruppe Griechenlands wahre Freiheit und Unabhängigkeit und Größe gewährleistet sein werden.

R. Lahm.

Griechenlands Widerstand gegen das Verlangen des Bierverbandes.

Dr. Sofia, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht. Genf. Min.) Die zuverlässige Nachrichten besagen, hatte der Bierverband an Griechenland die Forderung gestellt, die Zusammenziehung seiner Truppen auch an der griechisch-bulgarischen Grenze zu gestatten, was jedoch entschieden verweigert wurde. Der griechische Generalstab widersetzte sich sogar der Entsendung von Aufklärungsabteilungen der Bierverbandstruppen an die bulgarische Grenze. Dies bestätigt, daß Griechenland alles vermeiden will, was zu einem Konflikt mit Bulgarien Anlaß geben könnte.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront dauert das gewöhnliche örtliche Gefecht an. Bei Sedd-ul-Bahr heftiger gegenseitiger Kampf mit Bomben im Zentrum. An den übrigen Fronten nichts von Bedeutung, abgesehen von Scharmühen zwischen schwächeren Abteilungen und Patrouillen.

Der Krieg gegen Rußland.

Meuterei an Bord russischer Kriegsschiffe.

Dr. Berlin, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht. Genf. Min.) Der „L.A.“ meldet aus Kopenhagen: Aus Finnland in Stockholm eingetroffene Reisende teilen mit, daß an Bord der russischen Kriegsschiffe, die im Hafen von Helsingfors liegen, eine sehr ernste Meuterei ausgebrochen ist. Eine Anzahl der meuternden Matrosen wurde erschossen.

Weitertransport der in Rußland befindlichen Kriegsgefangenen nach Ostibirien.

W. T.-B. Hamburg, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Ausschuss für deutsche Kriegsgefangene vom hamburghischen Landesverein vom Roten Kreuz gibt bekannt, daß laut aus Rußland eingegangenen Nachrichten sämtliche deutsche und deutsch-österreichische Kriegsgefangene von Ost- und West- und Ostibirien nach Ostibirien, Transbaikalien und nach dem Amurgebiet abtransportiert werden. Wie das Wolffsche Bureau erfährt, war die Verschleppung der Lage der Kriegsgefangenen durch die Verlegung nicht ohne weiteres bedingt, dagegen ist eine Besserung wohl denkbar, da erstens der Osten Sibiriens bessere Hilfsmittel für die Verpflegung, sehr billige Nahrungsmittel und für die Unterbringung in den zahlreichen teils ganz neuen, teils leerstehenden Kasernen bietet; zweitens, da durch die Konzentrierung im Osten eine Kontrolle der Viebesgabentätigkeit der bisher im ganzen russischen Reichsgebiet zerstreuten Kriegsgefangenenlager erleichtert wird.

Neuorganisation des Petersburger Eisenbahnwesens.

Übermalige Veränderung in den Ministerien.

W. T.-B. Kopenhagen, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Petersburg: Der Verkehrsminister Trebow hat in Begleitung des Präseften Fürsten Obolenski den Hofen und die Bahnhöfe von Petersburg besichtigt, um Maßregeln zur Vereinfachung der Verkehrsverhältnisse vorzubereiten. Zugleich erließ das Ministerium Bestimmungen über die Einrichtung einer Sonderabteilung des Ministeriums, welche die Aufsicht über die Verwendung des Eisenbahnmateriells und die Feststellung des Fahrplans führen soll. Um den Verkehr auf dem Güterbahnhof zu fördern, soll eine große Anzahl von Automobilen angeschafft werden. 300 solcher Automobile stehen bereits zur Verfrachtung von Kohlen und Brennmaterialien bereit. Unter Teilnahme des Ministers des Innern Tschostow wurde sodann über die Umgestaltung des Ministeriums beraten. Der Minister erklärte, daß der frühere Adjunkt des Ministers des Innern, Senator Weltski, mit der Aufgabe betraut wurde, die Reform des Postwesens und einen Vorschlag zur Umgestaltung der Geheimpolizei ausgearbeitet, so daß sie in der nächsten Zeit der Duma vorgelegt werden können.

Schwerwundenenaustausch mit Rußland.

W. T.-B. Stockholm, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Kronprinz, die Kronprinzessin und Prinzessin Ingeborg von Schweden trafen heute in Hallsberg ein, wo siezüge mit

russischen, deutschen und ungarischen Kriegsbeschädigten begegneten. Sie gingen durch die Bäume und verzeigten Viebesgaben. Der Zug nach Deutschland brachte 288 Kriegsbeschädigte.

Der Krieg gegen England.

Lord Derby's Werbefeldzug verlängert.

W. T.-B. London, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Times“ berichtet, daß infolge der letzten Ministererklärungen über die Werbepolitik die Rekrutierung in mehreren Städten abgenommen habe. Infolgedessen erklärte Lord Derby, daß der Werbefeldzug um 14 Tage verlängert werden würde.

Das alte Lied.

Erhitterung der schottischen Arbeiter gegen das Munitionsgesetz.

W. T.-B. Manchester, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) „Manchester Guardian“ meldet: Unter den Arbeitern vieler Bezirke, besonders in Schottland, herrscht so große Erhitterung gegen das Munitionsgesetz, daß ernste Schwierigkeiten befürchtet werden. Eine Revolte zum Munitionsgesetz würde notwendig sein. Der Entwurf ist fertig, befriedigt jedoch nicht die Forderungen der Arbeiterpartei.

Der Krieg gegen Italien.

Großfeuer in einem italienischen Militärdepot.

W. T.-B. Bern, 20. Nov. (Nichtamtlich.) Laut „Corriere della Sera“ ist im Militärdepot von Alessandria (einer starken Festung und Eisenbahnknotenpunkt der Linie Genua-Turin) ein Brand ausgebrochen. Trotz der sofort eingeleiteten Löscharbeiten übersteigt der Schaden eine halbe Million Lire. Große Bestände Vollunterkleidung für die Soldaten sind verloren gegangen.

Italiens Staatshaushalt.

Berlin, 20. Nov. Von Anfang Juli bis Ende September sind die tatsächlichen Ausgaben des italienischen Staats um 3064 Millionen Lire gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hiervon entfallen 8201 Millionen Lire auf die Kriegskosten. Die Einfuhr betrug im Oktober 276 Millionen Lire gegen 140 Millionen Lire im Vorjahr. Die Ausfuhr 151 Millionen gegen 176 Millionen.

Der Krieg über See.

Die Unruhen in Indien in Abrede gestellt.

W. T.-B. London, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das indische Amt teilt mit: Die Berichte der deutschen Presse über Unruhen in Britisch-Indien, die auch in anderen Ländern abgedruckt wurden, haben den Zweck, glauben zu machen, daß sich die Brahmanen, Buddhisten und Mohammedaner vereint haben, dem verhassten England so viel wie möglich zu schaden, daß der Rajah von Bhagalpur an der Spitze der Bewegung stehe, ernste Unruhen in Bombay, Bagpur, Allahabad und Jampur stattgefunden haben, und zuletzt in den genannten Orten die Rebellen gesiegt hätten, so daß die eingeborenen Truppen abgezogen und die englischen Truppen zurückgegangen seien, und die Rebellen hierauf die Kasernen und Arsenale besetzt hätten. Diese Berichte sind von Anfang bis Ende unwahr. Der Staatssekretär für Indien kann ferner versichern, daß kein Rajah von Bhagalpur existiert. Vielleicht ist der Rajah von Bhagalpur gemeint. Dieser ist jedoch erst 11 Jahre alt. Auch die Meldung, daß der Rajah von Saidarabad von dem Volk entthront wurde, wird entschieden in Abrede gestellt.

(Anmerkung des W. T.-B.: So weit Meldungen der deutschen Presse über Indien vorliegen, waren sie im wesentlichen Wiedergaben von Nachrichten der Auslandspresse, die englische Presse nicht ausgeschloßen. An der Auslandspresse also liegt es, sich mit der Mitteilung des Londoner indischen Amts auseinanderzusetzen. Schriftl.)

Der Gouverneur von Südpersien abberufen.

W. T.-B. London, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Wie Reuter meldet, ist der frühere Gouverneur von Südpersien Ruffar el Sultanah auf Englands Wunsch von seinem Posten abberufen und durch den Prinzen Murat el Sultanah, einen Onkel des Schahs, ersetzt worden. Dieser ist bereits in Begleitung eines englisch-russisch gefärbten Beraters aus Teheran nach dem neuen Posten abgereist.

Bis daß die Zeit

Das ist ein Schmerz, der ist so groß und wild —
Dem küßt kein Trosteswort die wehen Glut,
Das ist ein Schmerz, den keine Träne stillt,
Der muß sich langsam ganz von selbst verbluten.

Was der für tiefe Wunden schreiben kann!
Er sieht an manchem Bett in langen Nächten,
Und geht mit lächerlicher Emsigkeit daran,
Die Gräberstätten mit Dornen zu umflechten.

Und gibt den Augen stillen, heißen Glanz —
Der kommt von Tränen, die nach innen weinen,
Wenn heimwehkrank in totem Wirbelsanz
Die Träume wandern geh'n zu jenem einen . . .

Der Schmerz jagt rußlos sie in fremdes Land,
Entsamen, schlichten Oedengraben zu, —
Und schreibt ins Herz mit grausam harter Hand
Das eine schwere Wort: „Warum auch du?“

Das ist ein Schmerz, — den stillt ein Trosteswort nicht.
Gehst still an dem vorbei, der an ihm trägt —
Bis daß die Zeit mit weichem Angeht
Darmhellig Mutterhände auf ihn legt.

Eise Sparwasser.

Kriegs-Herbst.

Von Michael Chersl (Wiesbaden).

Schön starb die Natur. Langsam, ruhig und schön. Es waren herrliche Tage. Hell glänzte die Herbstsonne am wolkenlosen, gelbbraunen Firmament und lachte der sterbenden

Natur ins Antlitz und schien sie zu verhöhnen. Es war, als wollte sie sagen: „Du Irdische gehst deinem Tode entgegen, der euer letztes Schicksal ist, ich aber, die Himmelsbeherrscherin, strahle und lache wie früher, denn bei mir ist alles ewig und unanveränderlich, todt und lümmellos.“ Aber die Natur freute sich über diesen Hohn; denn eben in der Unsterblichkeit der Himmelskugel lag der süße Trost der Wiedergeburt der Natur. Der Himmelsborn war die Verheißung eines neuen Lebens für die Mutter Erde.

Inzwischen starb die Natur. Sie nahm das schöne, grüne Kleid, den Mantel ihrer sorglosen Jugend, ab und legte um die alternden Schultern den gelben Überwurf, ihre Trauerfarbe.

Der Wald rauschte. Der Wald rauschte und raschelte, und ungern trennten sich die braunen Niesen von dem grünen Schmutz. Sie schüttelten unzufrieden ihre Köpfe und murmelten etwas von Raub und Gewalttat, aber sie gehorchten. Langsam nahm ihnen die Natur ihre Priebe, Stiefel für Stiefel, und legte ein Blatt neben das andere auf den Boden und bedeckte so ihren altersschwachen Leib, damit keiner sehe, daß sie nicht mehr die Kraft besäße, neues Leben zu gebären.

Immer mühsamer und schwächer wurden die Waldriesen. Immer weniger bewegten sie die vormalig so prächtigen Kronen und wurden schweigend. Die spielende Gesprächigkeit des Sommers verschwand. Höchstens wenn der übermüdete Gefelle Wind mit seiner ungeheuren Kraft sie schüttelte, winkten sie traurig mit ihren alten Köpfen und erlaubten ihren ungezogenen Kindern, den kahl gewordenen Ästen, mit ihm zu spielen.

Sonst herrschte im Wald das Schweigen. Alle lustigen, fliegenden, bunten Bewohner des sommerlichen Waldes waren

verschwunden. Kein Zirpen, kein Brummen, kein Summen belebte mehr die kristallene Luft. Selten nur, an den wenigen Stellen, an welchen die Sonnenstrahlen mit besonderer Beharrlichkeit sich behaupteten, sah man einige fliehende Fliegen in dem glänzenden Licht ums Leben tanzen. Vergeblich suchten sie sich zu erwärmen, um dem sie schon berührenden Tod noch auf einige Augenblicke zu entzählen. Im Schatten des Waldes dagegen herrschte schon unumstritten der Zwinger des Lebens.

Aber auch in Wiesen und Gärten starb die Natur. Mit den bunten, wohlriechenden Blumen waren ihre farbenfreudigen, beflügelten Bewohner verschwunden. An Stelle des regenbogenartigen Lebens trat auch hier die gelbe Trauerfarbe.

Auch für die Menschheit kam der Herbst. Auch hier herrschte und befahl der — Tod. Nur statt des Gelb bedeckte die Menschenkinder das Schwarz. Auch hier nahm der Herbst alle Blüten und das ganze lebendige Grün weg, segte alles, was noch Kraft hatte, zusammen und übergab es seinem Bruder, dem Tod. Nur alte, kahle Stämme ließ er stehen, ihres Laubes beraubt, so recht das Bild des Schmerzes. Und ab und zu sieht man hier ebenfalls einige Eintagsfliegen mit dem Tod kämpfen, mit dem Tod, der nach den letzten seine Pritze austreift. . .

Aber der Tod kann die Menschheit, wie die Natur, nie begreifen. Ihrem Lebenstrieb und Daseinswunsch ist er nicht gewachsen. Hat der dunkle Senfemann ausgewartet, und ist er ermüdet zusammengebrochen, so steht die Menschheit, wie der Vogel Phönix verjüngt, aus der Asche, aus dem graulichen Knochenhaufen auf, schüttelt sich, streckt ihre mächtigen Glieder und geht lachend einem neuen Frühling entgegen, unbeflegbar und schön in ihrer ewigen Jugend, herrlich und göttlich wie die Beherrscherin des Himmels.

Zur Neutralisierung Zentralafrikas.

W. T.-B. Manchester, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian“ meldet: Die Frage der Neutralisierung Zentralafrikas, die kürzlich der Gegenstand von Anfragen im Unterhaus gewesen ist, ist noch nicht abgeschlossen. Man glaubt, daß der Kolonialminister in einem gewissen Grade ihrer nochmaligen Erwägung selbst in dieser Stunde wohlwollend gegenübersteht.

Die Neutralen.

Ein neuer Aufruf der Deutsch-Amerikaner.

W. T.-B. Philadelphia, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Der Vorsitzende des nationalen deutsch-amerikanischen Bundes, Professor Hegamer, richtete einen Aufruf an alle Amerikaner, in dem er sie auffordert, Gesuche an den Präsidenten Wilson, die Mitglieder des Kongresses zu richten, sie möchten aus ihrer Macht Stände tun, um durchzusetzen, daß die Vereinigten Staaten Schiffe zur Verbesserung von Paketpost nach Deutschland und Österreich-Ungarn bereitstellen.

Ankauf einer amerikanischen Aeroplane-Fabrik durch den Bierverband.

Br. Christiania, 20. Nov. (Fig. Drahtbericht. Zentr. An.) Aus New York wird gemeldet: Die Bierverbandsmächte haben die Aeroplane-Fabrik von Orville Wright in Ohio für 1500 000 Dollar gekauft. Wright bleibt Direktor des Werkes. Ob das etwas nützen wird. Zur wirklichen Ausbeutung für Kriegszwecke wird's wohl zu spät sein.

Die deutsch-österreichisch-ungarische wirtschaftliche Annäherung.

W. T.-B. Wien, 20. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) In der vorgestrigen Monatsversammlung des industriellen Klubs der ungarischen Staatssekretär a. D. Joseph Szekrenyi einen Vortrag über die künftige Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse Österreichs und Ungarns zum Deutschen Reich. Er führte aus: Diese große Frage soll vom Standpunkte eines dauernden, nicht etwa auf kurze Vertragsdauer gebachten Bündnisses behandelt werden, das eine gegenseitige wirtschaftliche Ergänzung erfolgen. Das Ziel dieser wirtschaftlichen Annäherung sahte der Vortragende in folgendem Sinne zusammen: Wirtschaftliche Ergänzung unserer drei Wirtschaftsgebiete einerseits, möglichst einheitliche Handelspolitik anderen Staaten gegenüber andererseits und dadurch gemeinsame Ausnützung der sich hieraus ergebenden Vorteile. Hierbei mußte eine Lösung angestrebt werden, die durch Zuziehung unserer anderen Verbündeten, Bulgarien und der Türkei, die Möglichkeit der Eröffnung großer Wirtschaftsgebiete bietet.

Zur Beschaffung des nötigen Mobiliarkredits.

W. T.-B. Berlin, 20. Nov. (Nichtamtlich.) Donnerstagsvormittag trat im Reichstagsgebäude die vom Staatssekretär des Innern eingeführte Immobiliarkreditkommission zu einer zweitägigen Sitzung zusammen, zu der etwa 120 Sachverständige eingeladen waren. Ministerialdirektor Dr. Seiwald eröffnete als Vertreter des Staatssekretärs die Verhandlungen und bat, mit Rücksicht auf die beschränkte Zeit, die Erörterungen streng auf die für diese Sitzung der Kommission in Aussicht genommenen Verhandlungsgegenstände, d. h. auf die Besprechung folgender Frage zu beschränken: Welche Maßnahmen sind geeignet, die Beschaffung des nötigen Mobiliarkredits, insbesondere für den Kleinwohnungsbau nach dem Krieg zu erleichtern? Der Verhandlungsleiter hob ausdrücklich hervor, daß von einer Aussprache über diejenigen Maßnahmen, die zur Befestigung der augenblicklichen Notlage der Hausbesitzer geeignet erscheinen, also von einer Erörterung sogenannter Kriegsnotstandsmaßnahmen, möglichst abgesehen sei, da die Beratungen der Kommission dazu beitragen sollen, eine Grundlage für eine dauernde Gesundung des Wohnungsbau zu finden. — Die Beratungen am ersten Tage waren in erster Linie auf die Prüfung der Frage gerichtet, ob die Gründung von Pfandbriefanstalten nach Art der Landchaften geeignet erscheint, die auf dem Gebiet des städtischen Immobiliarkredits bestehenden bezw. zu existierenden Mängel zu mildern. Die Beratungen werden am nächsten Tage fortgesetzt.

W. T.-B. Berlin, 20. Nov. (Nichtamtlich.) Am gestrigen zweiten Verhandlungstag der Beratungen in der vom Staatssekretär des Innern eingeführten Immobiliarkreditkommission wurden Richtlinien für die Gesundung des städtischen Wohnungsbau vorgeschlagen vom Standpunkt a) der Gemeinden, b) des Haus- und Grundbesitzes, c) des Hypothekenbankwesens und d) des gemeinnützigen Wohnungsbau und der Mieter. Hieran schloß sich eine allgemeine Aussprache an über Abhilfe sowie für die Notstände im Realcredit, wobei namentlich die Zeit unmittelbar nach dem Friedensschluß besondere Berücksichtigung fand. Das zur Erörterung gelangende Material und die gegebenen Anregungen sind so mannigfaltig, daß zunächst an der Hand des stenographischen Berichts eine Durcharbeitung der gemachten Vorschläge durch einen Sonderausschuß der Kommission erfolgen soll. In die Sonderkommission wurden gewählt: die Reichstagsabgeordneten Dr. Arendt, Dr. Cohn, Justizrat Götting, ferner Justizrat Dr. Baumer, Erzengel Dernburg, Stadtrat a. D. Dr. Luther und Bankdirektor Dr. Schwarz. Erst wenn diese Durcharbeitung stattgefunden hat, wird es der Reichsleitung möglich sein, die Anregungen zu verwerten.

Deutsches Reich.

* Die Goldsammlungen in den preussischen Schulen. So weit bisher festgestellt wurde, haben, dem „N. Z.“ zufolge, die Goldsammlungen in den preussischen Schulen 65 Millionen Mark ergeben.

* Tod eines ehemaligen Bremer Bürgermeisters. Der frühere langjährige regierende Bürgermeister und ehe-

maliger Bundesratsbevollmächtigter Dr. Alfred Pauli ist Samstagmorgen im Alter von 80 Jahren gestorben.

* Die starke Steigerung der Familienunterstützungen auch in Bayern. Im Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten erklärte der Minister des Innern bei der Beratung des Etats, die Maßnahmen, betr. Kriegswohlfahrtspflege u. a., sei es der bestimmte Wille der Staatsregierung, daß die Vorschriften über Familienunterstützung in einer dem Zweck und Geist des Gesetzes entsprechenden Weise vollzogen würden. Die Aufwendung für Familienunterstützungen seien in starker Steigerung begriffen. Bisher sei in Bayern ein monatlicher Aufwand von 15 Millionen Mark erforderlich, so daß mit einem Jahresaufwand von 180 bis 200 Millionen Mark gerechnet werden müsse.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Bunge (Wiesbaden), Oberst (Landwehr), Holzapfel (St. Wendel), Meyer, Karl (Frankfurt a. M.), Wiesbaden (Hochst) Pfahl (Frankfurt a. M.), Bögglin (Wiesbaden), Offiziersp. im Inf.-Regt. Nr. 80, * Haubold (Wiesbaden), Offiziersp. im Inf.-Regt. Nr. 87, * Herte, Jung (Worms), Bibbig (Wiesbaden), Offiziersp. im Inf.-Regt. Nr. 118, * Corvers (Wiesbaden), Denkel (Darmstadt), Hoesch (Mainz), Kohns (Kiedrichhausen), Kung (Hochst), Rahr (Darmstadt), Wüllrich (Oberlahnstein), Reumüller (Mannheim), Schang (Mainz), Wigel (Darmstadt), Offiziersp. im Inf.-Regt. Nr. 80, * Salis (Wiesbaden), Offiziersp. im Inf.-Regt. Nr. 221, * Beder, Robert, Dahmen (Wiesbaden), Fritsch (Hochst), Habermehl (Wiesbaden), Halmeyer (Frankfurt a. M.), Kammhuber (St. Wendel), Kollberg (Düsseldorf), Korn (Wiesbaden), Schloßstein, Stein (Frankfurt a. M.), Weber (Hochst), Witten (Wiesbaden), Wolff, Friedrich (Friedberg), Offiziersp. im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 118, zu Leuts. der Res. beider. * Richter, Hans, Schaffer (Wiesbaden), Offiziersp. des Landw.-Inf.-Regts. Nr. 2, * Schaub (Wiesbaden), Offiziersp. im Inf.-Regt. Nr. 83, * Lerche (Wiesbaden), Offiziersp. im Inf.-Regt. Nr. 225, zu Leuts. der Res. beider. * Hoffmann, Oberabteilungsleiter des Inf.-Regt. v. Gerold (Kurbach), Nr. 80, aus Anlaß seines Abtritts in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat verliehen. * Schoeler, Unterabteilungsleiter, zum Abteilungsleiter für Rechnung der Stelle beim 3. Bat. Inf.-Regts. Nr. 80 ernannt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Die Bäume stehen fast kahl im kalten Novemberwind; die Höhen sind schneebedeckt und die Natur geht zur Ruhe. Ein trüber, kurzer Novembertag ist so recht geeignet, als Totensonntag gefeiert zu werden. Gedenket der Toten! Dieser Mahnung bedarf es diesmal weniger als je. Wo ist ein Herz, dem der Tod in den grauen Kriegsmärschen keine Wunden geschlagen hat? Niemals noch wurde unser Blut stärker auf frische Gräber gelenkt als heute. Heute, wo die Totenfelder liegen im Westen und Osten, in denen die wehrhafte Jugend des Vaterlands ruht. Und um jeden dieser ungezählten Toten fließen daheim heiße Tränen, und jeder hat mit seinem Leben Stücke des Lebens seiner Angehörigen mit in die kalte Erde genommen. So lange die Welt steht, ist kein solches Sterben gewesen. Man möchte die Augen schließen vor dem unerhörten Jammer, dessen Ende noch nicht abzusehen ist. Der Tod schneidet immer noch mit tausend Senen in dem menschlichen Ahnenfeld des aus Millionen Wunden blutenden Europa. Wahrscheinlich, das ist eine Zeit, in der man der Toten gedenkt, auch ohne Totensonntag mit Predigt und Kirchenliedern. . .

Wie ein scharfes Messer quält der Gedanke an dieses furchtbare Massensterben das sich „wiltbaufäumende“ Herz. Wehe den Schuldigen, wehe den Anführern dieses Völkerrades! Vielleicht, wahrscheinlich sogar gehen gerade sie heil aus diesem Krieg heraus, aber trotzdem: Wehe den Schuldigen! Der Fluch von Millionen Menschen fällt auf ihr Haupt, und es heißt Gott lästern, wenn man glaubt, daß sie für alle Ewigkeit strafflos bleiben werden.

Aber bei der Klage soll der Trost stehen. Reicht es nicht, Trost zu spenden, von der Zeit zu reden, die alle Wunden heilt, und auf ein besseres Jenseits zu verweisen, wenn sich die Trauer in solch unerhörter Größe vor uns stellt. Unersehbar, an deren Leben das Glück der nächsten Angehörigen und oft die wirtschaftliche Existenz hing, sind zu Tausenden hingemacht worden. Tod reißt sich auf Not. Überall da, wo zu dem Schmerz um den Verlust eines teuren Angehörigen die bittere Sorge um das tägliche Brot kommt, ist schwer trösten. Man kann nichts anderes tun, als den Krieg verdammten, still mitzuleiden und zu helfen, so weit unsere Kraft reicht. Und doch auch gewährt in solchen Fällen das Bewußtsein eine gewisse Linderung, daß der Tote für das Vaterland gestorben, und daß das große Opfer für eine große Sache gebracht worden ist.

Die Wunden, die der Krieg schlägt, können jetzt nicht geheilt wohl aber gelindert werden. Dazu soll jeder nach seinen Kräften beitragen. Am Totensonntag, an dem der Gedanke von den Schlachtfeldern und Gräbern zu den lebenden Hinterbliebenen vieler gefallener Vaterlandsverteidiger und auch zu denen schweift, die noch für uns kämpfen, darf besonders eindringlich an die Liebesarbeit des Roten Kreuzes erinnert werden, die überall da einzusetzen hat, wo die staatliche Fürsorge nicht ausreicht. Gedenket der Toten! Gedenket aber auch der Lebenden!

Stadtverordnetenwahlen.

Die Vorstände des Wahlvereins der Fortschrittlichen Volkspartei, des Innungsvereins, der Konserativen Vereinigung, des Nationalvereins, des Sozialdemokratischen Wahlvereins und des Zentrums-Wahlvereins haben in der gestrigen Abend-Ausgabe ihre gemeinsame Kandidatenliste bekanntgegeben. Morgen wählt die dritte Wählerabteilung, und zwar von 10 bis 2 Uhr und von 4 bis 8 Uhr. Nach den Anfangsbuchstaben ihrer Familiennamen sind die Wähler in 4 Gruppen eingeteilt: A bis G wählt in der Turnhalle der Schule an der Weichstraße, H bis K in der Turnhalle der Schule an der Luisenstraße, L bis R in der Turnhalle der Höheren Mädchenschule am Schloßplatz (Eingang Weichstraße 1) und S bis Z in der Turnhalle der Schule an der Bechstraße. Kandidaten sind: Ludwig Barner, Stadtkämmerer a. D., Dr. Hermann Bauer, Professor, Max J. Müller, Architekt, Joseph Ochs, Bauunternehmer, Hermann Reichwein, Architekt, Albert Schädler, Handwerkskammerpräsident, Karl Bauer, Geschäftsführer. Es ist wünschenswert, daß die deutsche Einheit, die zur Aufstellung einer gemeinsamen Kandidatenliste aller Parteien geführt

hat, auch bei der Stimmabgabe dadurch zum Ausdruck kommt, daß die vorgeschlagenen Kandidaten einstimmig gewählt werden.

— Eine herzliche Weihnachtsbitter veröffentlicht die Abteilung 8 des Kreisamtes vom Roten Kreuz in der vorliegenden Ausgabe. Die Bitter sei unseren Lesern recht warm ans Herz gelegt. Es handelt sich um Weihnachtsbittergaben für unsere wackern Feldgrauen, die leider noch einmal das Fest des Friedens im Schützengraben feiern müssen.

— Erinnerungsdenkmäler in Ostpreußen. Auf dem Hochberg bei Soldau wird ein Denkmal zur Erinnerung an die zahlreichen Kämpfe in und um Soldau in den Monaten August, November und Dezember 1914 errichtet. Vor kurzem ist der Grundstein gelegt worden, die Enthüllung wird vielleicht noch in diesem Monat stattfinden. Der Schöpfer des Denkmals ist Herr Architekt Philipp Rahm, früher in Elville-Niederwallau, zuletzt in Wiesbaden, der als Bezirks-Architekt zum Wiederaufbau des meistbeschädigten Kreises Reidenburg nach Soldau berufen wurde. Einzelne Orte seines Bezirks sind vollständig verschwunden; aus der großen Zahl der Bauanträge — etwa 600 — die Herr Rahm in verhältnismäßig kurzer Zeit geprüft hat, geht am besten der ungeheure Umfang der Verwüstung hervor. Die Hauptarbeit des Wiederaufbaues soll jedoch erst im Frühjahr einsetzen. Am schnellsten schreiten die Heldengräber und Gedenkstätten voran, die von den Kameraden der Gefallenen errichtet werden und zu denen Herr Rahm ebenfalls hübsche Entwürfe geliefert hat. Auf dem Schlachtfeld Wapitz (Rannenberg), auf dem sich ein Massengrab von 2000 Deutschen und 1000 Russen befindet, soll ebenfalls ein Denkmal und zugleich eine Gedenkstätte auf der beherrschenden Bergspitze nach einem Rahmschen Entwurf geschaffen werden. Ein anderes Heldengedenkmal in Form eines Ehrenhofes mit offenem Säulenkreis wird sich demnächst auf dem Schlachtfeld bei Scharnau erheben.

— Postverkehr. Nach einer Mitteilung der rumänischen Postverwaltung ist vorläufig die Durchfuhr von Waren in Postpaketen durch Rumänien nur mit besonderer Genehmigung des rumänischen Finanzministeriums, die durch Vermittlung der deutschen Gesandtschaft in Bukarest eingeholt sein würde, gestattet. Postpakete mit Waren aus Deutschland nach der Türkei und nach Griechenland sind daher bis auf weiteres nur zulässig, wenn eine schriftliche Durchfuhrerlaubnis des rumänischen Finanzministeriums für jedes Paket beigelegt ist.

— Prinz Eugen, der edle Ritter. Das ist ein altes Volkslied, das wir alle oft mit Vergnügen gesungen haben, nicht, weil wir die Türkei nicht mochten, sondern weil uns Text und Weise gefallen haben. Nicht in der Ordnung aber ist es, wenn dieses Lied jetzt, wo wir mit den Türken in treuer Waffenbrüderschaft gegen unsere Feinde kämpfen, bei öffentlichen Veranstaltungen gesungen wird, wie das kürzlich in Wiesbaden der Fall war. Dort hatte man auf das Programm eines Vaterländischen Abends als allgemeines Lied auch „Prinz Eugen, der edle Ritter“ gesetzt. „Me Türlin zu verjagen, ihnen zum Spott und zum Verdruss“ und „Auf die Türken, auf die Heiden, daß sie laufen alle davon!“ wurde gesungen. Daß man dieses antitürkische Lied in das Programm aufnahm, geschah sicher nicht aus böser Absicht, aber es war ein Fehler, der hier und da, insbesondere bei den hier weilenden Türken, sehr unangenehm aufgefallen ist. Wir hatten Mühe, einige Türken zu überzeugen, daß es sich hier nicht um ein neues Lied, sondern um ein altes beliebtes Volkslied handelt, durch dessen Gesang schon längst kein Mensch mehr die Türken zu kränken und herabzusetzen beabsichtigt. Daß in dem Lied die Türken als Heiden bezeichnet werden, hat unseren Bundesbrüdern besonders wehe getan. Man sehe sich also die Liedertexte stets genau an, bevor man sie in öffentliche Veranstaltungen bringt.

— Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der gestrigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 5 000 M. auf die Nr. 231 583; 3 000 M. auf die Nr. 2240, 3042, 5569, 6107, 13 915, 20 909, 30 263, 36 658, 62 878, 61 059, 60 018, 77 670, 79 079, 88 094, 88 128, 107 544, 109 814, 113 233, 118 983, 120 386, 130 180, 131 074, 136 483, 138 837, 141 725, 145 351, 162 582, 163 652, 163 972, 203 231, 209 317, 218 376, 217 298, 227 622, 228 288. — In der Nachmittagziehung fielen 10 000 M. auf die Nr. 104 186; 5 000 M. auf die Nr. 83 065, 44 231, 72 409, 178 767; 3 000 M. auf die Nr. 8035, 8213, 12 833, 21 567, 27 318, 28 438, 35 631, 37 160, 39 163, 40 964, 48 281, 59 057, 61 200, 67 045, 67 047, 79 227, 88 504, 97 650, 100 495, 110 018, 120 700, 140 282, 142 162, 156 422, 158 595, 160 280, 161 631, 172 233, 177 284, 188 111, 185 832, 190 509, 191 003, 192 650, 195 273, 199 537, 203 604, 203 730, 205 319, 208 175, 210 633, 216 814. (Ohne Gewähr.)

— Wochenübungsplan des militärischen Vorbereitungslehres der Residenzstadt Wiesbaden. Jugendkompanie Nr. 148 (Stadt Wiesbaden 1): Sonntag, den 21. Mittwoch, den 24. und Freitag, den 26. November: Exerzieren, Turnen und Unterricht. Jugendkompanie Nr. 149 (Stadt Wiesbaden 2): Sonntag, den 21. Montag, den 22. und Donnerstag, den 25. November: Exerzieren und Gefechtslehre; Jugendheim. Mittwoch, den 24. November: Unterricht und Unterföhrer-Unterricht. Jugendkompanie Nr. 150 (Stadt Wiesbaden 3): Sonntag, den 21. November: Antritt 8 Uhr am Kriegendenkmal Exerzierplatz zum Photographieren. Dienstag, den 23. November, 8 45 Uhr: Unterricht der Unterföhrer im Winterdienst. Mittwoch, den 24. November: Unterricht, Turnen, Exerzieren; Mädchenschule am Markt. Freitag, den 26. November: Exerzieren, Turnen, Singen im Exerzierhaus 1. 80. Jugendkompanie Nr. 151 (Stadt Wiesbaden 4): Sonntag, den 21. November, 8 Uhr: Abmarsch in einer Bortposten- und Patrouillenübung. Montag, den 22. und Donnerstag, den 25. November, 8 30 Uhr: Turnen, Unterricht und Exerzieren; Turnhalle der Weichstraße. Jugendkompanie Nr. 148 bis 151: Samstag, den 27. November: Unterricht der Sanitätsmannschaften. Dienstag und Freitag: Üben der Spielzeuge der vier Kompanien. Die Übungsstunden an den Wochenenden beginnen, sofern nicht anders angegeben, abends 8 1/2 Uhr.

— Weihnachtsbittergaben für unsere Krieger. Zu der in dem Angeleit erscheinen den Weihnachtsbitter des Kreisamtes vom Roten Kreuz, Abteilung 3, teilt und diese mit, daß es sehr erwünscht wäre, wenn auch Vereine, Gesellschaften, Innungen usw. sich in der Weise an der Weihnachtsbittersammlung beteiligten, daß sie eine Einheitsliste zur Verfügung stellen. Die Beschaffung der Bittergaben, Verpackung und Versand übernimmt die Abteilung 3. Die Vereine hätten lieblich 200 M. an der Kasse des Kreisamtes mit dem Ersuchen abzugeben, daß von dem Geld eine Einheitsliste angeschafft werden soll. Auf der Liste wird vermerkt, wer sie spendet hat. Den Dank unserer Feldgrauen wird dann zweifelslos der Stifter aus dem Felde erhalten.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* Ronopol-Lichtspiele, Wilhelmstraße. Heute hat die Direktion ein besonders dem Charakter des Totensonntags angepaßtes Programm aufgestellt. Außer einigen besonders schönen neuen Naturaufnahmen kommt das große Filmmittel: „Die besten Gegenstände“

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Zu Weihnachten empfehle **in grosser Auswahl**
meine anerkannt soliden **Seidenstoffe** und **Samte**
für **Kleider** und **Blusen**.

1314

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen
für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1994.

Abholung und Versendung
von Gütern und Reisgepäck zu bahnsseitig
festgesetzten Gebühren. 1103
Verzollungen. Versicherungen.



Kesselöfen
und
Einsackkessel

sofort lieferbar. 1281

M. Frorath Nachf.

Brennholz, Tannen, kurz geschnitten, grob gespalten Str. 2.— Mtl.
Anzündholz, Buchen " " " " 1.80 "
" " " " " " " " 2.80 "
sowie **Union-Briketts** in Kästen und Säcken und **Kohlen**
zum billigsten Tagespreis empfiehlt 1207

Sedaufstr. 5. **Wilh. Hohmann,** Fernspr. 946.

Kriegskohlen.

Braunkohlen, Ersatz für Briketts und sonstige Kohlen,
per Str. 1.10 Mtl., in Fuhren 1 Mtl. per Str. frei Haus,
sowie alle anderen Sorten Braunkohlen, belgische
Anthrazit, Giform u. Union-Briketts in Säcken und
Säcken, Gas- u. Zechenöfen, Brennholz usw. empfiehlt zu den

billigsten Tagespreisen
bei prompter u. reeller Bedienung die Kohlenhandlung von

W. Arnet,

Niehlstraße 19. Telefon 6093.



Deutsche
Nähmaschinen

Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 33. Fernruf 3764.

Hohlraumnäher!! Plüss-Brennerel! 220

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Verpackungen von Frachtgütern

und deren Spedition nach den von den
Staatsbahnen wegen des Kriegszu-
standes gegebenen Anweisungen werden
sachkundig besorgt. 1043

L. Kettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolastr. 5.



Union-Briketts

in Kästen und Säcken
empfiehlt

Ludwig Jung

Bismarckring 32.

Fernsprecher 959.

Salus- Luisenstr. 4
Wiesbaden

Tel. 1052. **Institut**
G. m. b. H.

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumat,
Schlaflosigkeit, Nerv., Magen-
und Darmstör. etc.
durch Anwendung der
elektromagn. Durchstrahlung
in Verbindung der elektro-
magnetischen Vibrations-Mas-
sage mit einseitiger Wärme-
Behandlung.

(Systeme E. K. Müller-Zürich.
D. R. P.)

Schmerz- und gefahrlos.
Von ärztlichen Autoritäten
erprobt und als ungewöhnlich
wirksam empfohlen.

Kerzen

für den Weihnachtsbaum

Reine
Bienenwachskerzen
Stearinkerzen
Parafinkerzen

nicht tropfend, in allen Größen und in
den altbewährten Qualitäten empfiehlt

Gustav Erkel

C. W. Poths Nachf. 1303

Langgasse 17 — Tel. 91.

5000 Christbäume,

1½—3 m hoch, aus Knapfungen,
25 Min. vom Bahnhof Abtrieb ent-
fernt, sind abzugeben, bis 2 m hoch
zu dem Preise von 20 Mtl., bis 3 m
hoch zu 25 Mtl., für 100 Stüd. 3 bis
5 m hoch für Säle entsprechend höher.
Sich zu wenden an

Karl Feix in Dörflein im
Taunus,
Taunusstraße 2.

Arm-, Brust- **Stärker**
Lungen.

Patent-Schäufel für
Tiefenmengen.
pat. Dreh-Turner
m. Ringen u. Trapes, keine Beschä-
digung der Türhaken od. Korridor,
Preis 7.50. Preis m. v. ärztl. Attest.
Hemmer, Kungasse 5, 1. Etod.

Soweit Vorrat.

Soweit Vorrat.

Sonder-Angebot zu Weihnachten.

Deutsche Teppiche

ohne Preisaufschlag

Tapestry	Gr. 130×200	160×235	200×300
	Mk. 15 ⁰⁰	25 ⁰⁰	42 ⁰⁰ 55 ⁰⁰
Boucle	Größe 200×300	250×350	
	Mk. 48 ⁰⁰	52 ⁰⁰	72 ⁰⁰
Plüsch	Größe 160×235	200×300	250×350
	Mk. 35 ⁰⁰	45 ⁰⁰	115 ⁰⁰

Perser Nachbildungen

Größe ca. 200×300 cm	Mk. 45 ⁰⁰	58 ⁰⁰	70 ⁰⁰	85 ⁰⁰	110 ⁰⁰
Größe ca. 250×350 cm	Mk. 85 ⁰⁰	115 ⁰⁰	125 ⁰⁰	135 ⁰⁰	160 ⁰⁰

Ca. 40 Stück schwerste durchgewebte Teppiche
ca. 200×300 cm Mk. 120⁰⁰

Tisch- und Diwanddecken

Kelimart	ca. 150×180	12 ⁵⁰	16 ⁰⁰	22 ⁰⁰	Mokett	ca. 150×180	14 ⁵⁰	13 ⁵⁰	22 ⁵⁰	25 ⁰⁰
	ca. 150×300	21 ⁰⁰	25 ⁰⁰	34 ⁰⁰		ca. 150×300	28 ⁵⁰	38 ⁰⁰	54 ⁰⁰	

Ludwig Ganz G. m. b. H.

Telephon 6410

Wiesbaden

Kirchgasse 43

1206

Winter-Mäntel

Neu-Eingänge dieser Woche:

Winter-Mäntel	neueste Macharten, offen und geschlossen zu tragen, aus einfarbigen und farierten Blauschstoffen	Mt.	14 ⁷⁵	19 ⁷⁵	24 ⁰⁰	32 ⁰⁰
Winter-Mäntel	aus Astrachan, Plüsch und Samt, vornehme neue Formen, $\frac{3}{4}$ und ganz lang	Mt.	27 ⁵⁰	36 ⁰⁰	45 ⁰⁰	68 ⁰⁰
Schwarze Tuch-Mäntel und Jaden	aus tiefschwarzen, soliden Stoffen verarbeitet	Mt.	18 ⁵⁰	24 ⁰⁰	29 ⁰⁰	32 ⁰⁰

S. GUTTMANN

Wiesbaden

10 eigene Geschäfte.

Langgasse 1—3.

K 146

Beginn des
Weihnachts-Verkaufes
Montag!

Sonder-Angebot!

Winter-Mäntel

aus guten, warmen Stoffen

so lange Vorrat:

mit Pelzkragen
per Stück **48⁰⁰** Mark.

Ein Posten Winter-Mäntel aus weichen, soliden Stoffen,
moderne Formen per Stück **42⁰⁰** und **36⁰⁰** Mark.



J. BACHARACH



4 WEBERGASSE 4.

K 81

Kleider-Stoffe

Der große Vorteil, den ich meinen Kunden auch in dieser Abteilung biete,
liegt in gemeinsamen, großen Einkäufen bei den ersten Fabriken.

Kostüm-Stoffe	180 cm breit	2 ⁷⁵	3 ⁵⁰	4 ⁷⁵	6 ⁵⁰	Kleider-Velvets	Bündener Fabrikat	1 ⁷⁵	1 ⁹⁵	2 ⁵⁰	3 ²⁵
moderne Gewebe und Farben	Meter					in schwarz u. allen modernen Farben	Meter				3 ²⁵ höher
Karierte Kleider-Stoffe		1 ³⁵	1 ⁵⁰	1 ⁹⁵	2 ⁷⁵	1 Posten reinwollener Streifen	für Röcke und Blusen				4 ⁷⁵
neue, hübsche Farbensetzungen zum Teil 110 cm breit	Meter					180 cm breit	Extra-Preis				Meter
Blusen-Stoffe	moderne Streifen und Karos	95 ²	1 ⁶⁵	2 ²⁵	2 ⁷⁵	Mantel-Stoffe	einfarbig und gemustert, sowie und Seiden-Plüsch				
	Meter					ca. 180 cm breit	besonders preiswert.				

S. GUTTMANN

Wiesbaden

10 eigene Geschäfte.

Langgasse 1—3.

K 145

Der

Weihnachts-Verkauf

hat in allen Abteilungen des Hauses begonnen.

J. Hertz

Langgasse 20.

Kleider • Mäntel • Blusen

Wollstoffe • Seidenstoffe • Waschstoffe

Wegen der jetzt noch vorteilhaften Preise und der vorläufig noch grossen Auswahl in allen Abteilungen ist diesmal mehr als je die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs zu empfehlen.

K 153

Eine herzliche Weihnachtsbitte.

Das schönste Fest aller Deutschen naht heran.

Soll es einem jeden unserer Tapferen dort draussen einen Weihnachtsgruß bringen?

Besonders auch denen, die keine Lieben mehr besitzen und trauernd auf einsamer Wacht für das Vaterland den heiligen Abend verbringen müssen?

Freudigen Herzens wird ein Jeder bereit sein hier zu helfen, das sind wir gewiß.

Unter militärischer Leitung geschieht der Versand der Kisten, sodaß eine sichere Ankunft verbürgt ist. Es sollen Kisten für je 100 Mann mit folgenden Sachen gepackt werden:

10 Hemden, 10 Paar Unterhosen, 10 Paar Handschuhe, 10 Paar Socken, 24 Taschentücher, 10 Paar Hosenträger, 24 Paar Fußklappen, 3 Wämse, 400 Zigarren, 500 Zigaretten, 20 Pack Tabak, 6 Pfeifen, 6 Messer, 3 elektrische Lampen, 4 Pakete Kerzen, 300 Bogen Briefpapier, 12 Tintenstifte, 10 Dosen Konserven, 30 Tafeln Schokolade, Konfekt, 6 Mundharmonikas, 3 Kartenspiele, 5 Stück Seife, 20 Flaschen Wein.

Unsere Weihnachtsbitte.

Kommt und spendet Jeder nach seinen Kräften von den angegebenen Sachen. Eile tut not, da der erste Versand bereits nach dem 20. November d. Js. erfolgen soll.

Die Gaben werden in der

Abteilung III des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königliches Schloß, Mittelbau, Fernsprecher 6111, entgegengenommen.

F 233

Vom 21. bis 30. November in allen Abteilungen:

Besonders vorteilhafte Angebote

sehr geeignet

für Weihnachts-Einkäufe!

Damenbekleidung, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Damen- und Kinder-Wäsche, Bett- und Tischwäsche, Taschentücher, Unterzeuge, Strumpfwaren, Handschuhe, Korsetten, Schürzen, Pelze, Stickereien, Gardinen, Teppiche, Steppdecken, Bettwaren, Baumwollwaren.

Obwohl alle Waren sehr knapp und teuer, verkaufe ich

jetzt noch sehr billig!

Nur gediegene und schöne, zeitgemässe
Waren zu sehr vorteilhaften Preisen!

Jeder Käufer erhält bei einem Einkauf von **ein Bild**
— 8.— Mk. an —
„S. M. der Deutsche Kaiser“, „der Kronprinz“
od. „Hindenburg“, fertig unter Glas nach Wahl **als Weihnachtszugabe**

Beachten Sie bitte meine Schaufensterauslagen.

Joseph Wolf

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

Preiswerte Damenmäntel

dreiviertel und ganz
lang,
offen und geschlossen
Einheitspreis

8⁷⁵

Flausch-Stoff,
glatt und
Gürtelform,
Einheitspreis

17⁵⁰

Flausch-Stoff,
lose Glockenform,
moderne Kragen,
Einheitspreis

25⁰⁰

K 90

BLUMMENTHAL



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433 339. — Aerztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften
nach kurzer Zeit.
Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken.
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material
sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 605. 1121



Rocken
ohne Schnürung.

Wenn Einführung u. 50 Btg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
feinster, nicht vermischt. Kein Alkoh., da wir
Wassergelöslichkeit ohne Weizenalkohol zuver-
lässigen. — 15 Marken eigener Weinberge an der
Rhein. — Gebr. Roth, Ahrweiler.

Sonntag, den 21. Nov.:
Großes Preis-Regeln.

F 153 Anfang 2 Uhr mittags.
„Westendhof“, Schwabacher Straße.

Mitteldutsche Creditbank

— Kapital und Reserven 69 Millionen Mark —

Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

Telephon 66 u. 6604.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abhebungen
stempelfrei). Vermögensverwaltung.

Schrankfächer unter Mitverschluß des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.

F 473

PFAFF Nähmaschinen



für
Familien - Gebrauch, Näherinnen und Handwerker.

Pfaff Fabrikations-Nähmaschinen

Pfaff Schnell-Nähmaschinen

Pfaff Elektro-Motore f. Einzel-Antrieb

Pfaff Kraftbetriebs-Anlagen

für die Wäsche-,
Bekleidungs- und
Schuh-Industrie.

Pfaff-Sonder-Apparate.

Preisbücher und nähere Auskünfte auf Verlangen!

Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden.
Webergasse 36. — Fernsprecher 2766. 1013



J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 58 u. 6233

Möbeltransporte

von und nach
allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 1124

4 billige Samt-Blusen - Tage 4

Mit dieser Veranstaltung biete ich meiner Kundschaft eine ausserordentlich günstige
Gelegenheit, **moderne Blusen** von vorzüglichem Sitz und Verarbeitung
zu allerbilligsten Preisen
zu erstehen.

Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag.

Bluse aus Cord-Sammet mit Chiné- und Seidenkragen . . . 5.75, **3⁷⁵**

Bluse aus einfarbigem Sammet mit Chinékragen, hochgeschlossen, **8⁵⁰**

Bluse aus besticktem Sammet, hochgeschlossen **8⁷⁵**

Bluse aus Hochflor-Sammet, hochgeschlossen, mit Schoss . . . **12⁷⁵**

Bluse aus besticktem Sammet, Hochflor, mit Seidenkragen . . . **14⁷⁵**

Segall

nur Langgasse 35,
Ecke Bärenstrasse.

Befanntmachung!

Wir teilen hierdurch mit, daß, infolge der allgemein bekannten wirtschaftlichen Verhältnisse im Braugewerbe und namentlich wegen der abermals enorm gestiegenen Gerstepreise, sowie der jetzt zur vollen Geltung gelangenden Betriebseinschränkung um 40%, eine nochmalige Bierpreiserhöhung unabwendbar geworden ist.

Die unterzeichneten Brauereien und Brauerei-Verbände folgen damit lediglich den Maßnahmen, wie sie in fast allen Teilen Deutschlands im Laufe der letzten Wochen getroffen worden sind. — Trotz dieser zweiten Steigerung erreichen jedoch die Ausschankpreise in hiesiger Gegend erst diejenige Höhe, welche sie in Norddeutschland und im Industriegebiet in Friedenszeit schon lange besessen haben. — Indem wir darauf ausdrücklich hinweisen, bitten wir die Tatsache zu würdigen, daß wir uns bemüht haben, diese zweite Bierpreiserhöhung auf das unabwendbar Notwendige zu beschränken.

Auch die Biereinkaufszentrale der Heeresverwaltung hat unter Berücksichtigung dieser Umstände die Berechtigung einer Bierpreiserhöhung anerkannt und ab 1. November d. J. für die Brauereien den Preis auf Mk. 30.— bis 32.— pro Hektoliter festgesetzt.

Wir werden ab 22. November d. J. abermals um

Mark 5.— pro Hektoliter Faßbier

ausschlagen. Die Ausschankpreise werden vom gleichen Tage ab festgesetzt für

$\frac{5}{20}$ Liter im Glas auf 14 Pfennige und

$\frac{7}{20}$ Liter im Glas auf 18 Pfennige.

Für das Flaschenbier beträgt der Aufschlag 60 Pfg., für den hier üblichen Kasten zu 20 Flaschen bis zu 0,5 Liter Inhalt bezw. 3 Pfg. pro Flasche.

Hochachtungsvoll

Verband der Brauereien von Wiesbaden und Umgebung,
Verband der Brauereien von Frankfurt a. M. und Umgebung,
Verband der Brauereien von Limburg (Lahn) und Umgebung,
Verband der Brauereien von Mainz und Umgebung,

Verband der Brauereien von Worms und Umgebung,
Verband der Brauereien von Koblenz und Umgebung,
Bayerische Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg in Aschaffenburg,
Exportbierbrauerei Justus Hildebrand, G. m. b. H., Pfungstadt,
Hofbierbrauerei Hanau Akt.-Ges., Hanau am Main.

1324

In den von unseren verbündeten Heeren besetzten Teilen des russischen Reiches leben fast 2 1/2 Millionen Glaubensgenossen, die durch den Weltkrieg in schwerste Not geraten sind. Hunderttausende unter ihnen sind durch die grausame Kriegsführung unserer Feinde von Haus und Hof vertrieben worden und konnten nichts als das nackte Leben retten. Der Beginn des Winters hat die durch das Stocken von Handel und Wandel, Arbeitsmangel und Teuerung der Lebensmittel in jenen Gebieten geschaffene Lage bereits weiter verschärft. In umfassenderer Weise als bisher hier Hilfe zu leisten, ist ein dringliches Gebot mitfühlender Menschenliebe.

Die verfügbaren Mittel sind nahezu erschöpft. Es handelt sich um die Erhaltung und Vermehrung der Volkskräfte, Warmhallen, Konsumläden, Bekleidungen, um Beschaffung von Kleidung und Heizmaterial, um die Rückführung der Vertriebenen an ihren Wohnort und ihre Neuinstallierung. Wir wenden uns daher nochmals an die opferfreudige Bereitwilligkeit unserer Mitbürger und erbitten weitere Beträge für den Jüdischen

Hilfsfonds 1915,

dessen Bestimmung es ist, unseren von den Kriegereignissen unmittelbar betroffenen auswärtigen Glaubensgenossen Unterstützung zuteil werden zu lassen. Wir dürfen hoffen, daß, wie stets vordem, auch in der heutigen schweren Zeit die deutsche Mildtätigkeit nicht an den Grenzen unseres Vaterlandes Halt machen wird. Gütige Spenden, über die öffentlich quittiert werden wird, bitten wir mit der Bezeichnung „für den Jüdischen Hilfsfonds 1915“ zu senden an die **Commerz- und Disconto-Bank, Berlin**, Charlottenstraße 47, an das Bankhaus **Lincoln Menny Oppenheimer, Frankfurt a. M.** (Postcheckkonto Nr. 1276) oder an die Unterzeichneten.

Hilfsverein der Deutschen Juden
Dr. James Simon, Berlin, Tiergartenstraße 15a.

Großloge für Deutschland A. O. B. B.
Geh. Justizrat Tilmendorfer, Berlin, Landenstraße 16—18.

Hilfskomitee für die notleidenden osteuropäischen Juden
Justizrat Dr. J. Blau, Frankfurt a. M., Krügerstraße 1.

1323

Geh. Kommerzienrat Eduard Arnhold, M. b. H., Berlin, Geh. Justizrat O. Cassel, M. b. H., Berlin, Kommerzienrat Heinrich Eisner, Berlin, Generalkonsul Eugen Landau, Berlin, Bankdirektor Paul Mankiewicz, Berlin, Dr. Paul Nathan, Berlin, Kommerzienrat Carl Leopold Netter, Berlin, Kommerzienrat Arnhold, Dresden, Senator Leopold Fischer, Hannover, Justizrat Dr. Held, Nürnberg, Geh. Kommerzienrat Herz, Posen, Emil Hirsch, Mannheim, Kirchenrat Dr. Kroner, Stuttgart, Kommerzienrat Louis Ladewig, Chemnitz, Kommerzienrat H. Landauer, Augsburg, D. S. Magnus, Vorsteher der Jüdischen Gemeinde, Leipzig, Kommerzienrat George Marx, Königsberg i. Pr., Geh. Oberreg.-Rat Dr. Mayer, Karlsruhe, Bernhard Meyersfeld, Braunschweig, Justizrat Dr. Rothfels, Cassel, Dr. Paul Schottländer, Breslau, Bankdirektor Salomon Simon, Köln a. Rh., Moritz Simon, Wiesbaden, Kommerzienrat Hermann Wahl, Barmen, Max M. Warburg, Hamburg, Rabbiner Dr. Werner, München, Justizrat Wittelsböfer, Gärth.

Spenden nimmt das Wiesbadener Bankhaus Marcus Berlé & Cie. auf das Konto Moritz Simon, sowie der „Tagblatt-Verlag“ entgegen.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
 Tüchtige Verkäuferin der Schuhbranche wird sofort aufgenommen. Angeb. u. N. 479 Tagbl.-Bl.

Mehrere Mädchen aus besserer Familie, nicht unter 16 Jahren, gesucht. S. Guttmann.

Gewerbliches Personal.

Arbeiterin gesucht. Dorfstraße 13, Stb. 2 r.
 Frauen und Mädchen finden durch den Vertrieb v. leicht verdaul. Nahrungsmitteln. Abnehmer. Erfordert. 2 Stb. Adolfsstraße 1, 1.

Mädchen für Hausarbeit gesucht. Adolfsstraße 115, 2.

Junges Mädchen in ein Reisebüro. 1. Dezember gesucht. N. H. im Tagbl.-Verlag. S. 4

Junge Mädchen f. eig. Arbeit für ihr. Bedarf die Damenkleidererei gegen mäßige Vergütung erlernen. Adolfsstraße 5, Stb. 2. St.

Fleißiges Mädchen vom Lande gesucht. Koonstraße 9, Part.

Junges Mädchen für Hausarb. u. Krankenpflege. Für sofort gesucht. Tannstraße 65, Barriere.

Tücht. Wäsche- u. Putzfrau gesucht. Zwei Tage in der Woche. Balzer, Wäckerstraße 33, 2.

Kaufmännisches Personal. aus ordentl. bürgerl. Familie sucht Schuhhaus Neustadt.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.
 Tücht. Malergehilfen sucht Hof. Müller, Rheinstraße 13, 3.

Tüchtigen Maschinisten zur Führung und Wartung von Diesel-Motoren sucht die A. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Schuhmacher auf Sohlen u. Fied gesucht. Bismarckring 6.

Tüchtiger Friseurgehilfe, militärfrei oder nicht über 17 Jahre, bei gutem Lohn sofort oder später gesucht. Gste, Bellrichstraße 20.

Lehrling gesucht gegen Vergütung. J. Gottfried, Mechaniker, Grabenstraße 23.

Junger, kräft. Hausbursche sof. gef. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Kräftiger Laufbursche (Radfahrer) gesucht. Knochstraße 24.

Fuhrknecht gesucht. Bellrichstraße 30, 1.

Stadtkand. Fuhrmann u. 1 Arbeiter gesucht. Sedanstraße 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
 Geb. Fräul. mit schöner Handschrift, im Rechnen bewandert, w. in Büro oder Geschäft einzutreten. Off. unter D. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

J. Mädchen, welches weihnachten f. such. Beschäft., geht auch zu Andern. Off. N. 88 Tagbl.-Anst., Bismarckring.

Solides Fräulein, 26 Jahre alt, sucht Stellung für sof. als Servierfräulein oder Zimmermädchen. Gute Zeugnisse von einem Hotel zur Verfügung. Gest. Offerten unter F. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Wer will seinen Haushalt aut geführt haben? Offerten unter S. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Junge, saubere, fleißige Arbeiterin sucht Hausarbeit od. sonst. Beschäft. Off. u. N. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.
 Zuverl. Räder, militärfrei, sucht Beschäftigung, auch 1/2 Tage. N. H. im Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann sucht für nachm. Beschäftigung, einerlei welcher Art. Off. u. N. 87 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Tapezierer sucht Arbeit. Weinstraße 10, Stb. 2.

Schuhmacher sucht Stellung auf ganz oder teilweise. Briefe unt. G. 88 Tagbl.-Anst., Bismarckring.

Tücht. solider Mann mit guten Kenntnissen sucht Stelle, auch zur Ausfüllung. L. Franz, Rheinstraße 6, Hinterhaus 3 Stiegen links.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
 Für Grobverwaltungsbüro in Wiesbaden Buchhalterin durch- aus selbstständig u. sicher in doppelter amerik. Buchführung, einigermassen gewandt auf Schreibmasch. und in Korrespondenz, auch betätigt zu einfach. Briefwechsel, findet angenehme und dauernde Stell. Bewerbungen (ver- trauliche Behandlung zugesich.) unt. Aufgabe von Empfehl. u. Angabe der Gehaltsansprüche unter A. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige

Kontoristin

per sofort gesucht.

M. Schneider,

Wiesbaden.

Tüchtige, branchenkundige

Verkäuferinnen

für Kleiderstoffe und Baum- wolllwaren, Schuhwaren, u. Küchengeräte sofort gesucht.

Geschäftsführer, Niedrich.

Suche für mein Geschäft

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie mit guten Schulzeugnissen.

M. Schneider,

Wiesbaden.

Subgeschäft sucht durchaus tücht. Fräulein für Buchhaltung und Lager- arbeit, halbe Tage. Nur solche, welche ähnlichen Posten bekleidet, wollen schriftliche Offerten einreichen unter D. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gesucht n. auswärts für alt. Dame

geb. Fräulein

n. u. 25 J., zur Gesellschaft u. Leitung des herrschaftl. Haushalts. Off. u. S. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für

nachmittags

durchaus zuverlässiges, gebildetes

Kinderfräulein

Alter ca. 25 J., aus nur gut. Fam., zum Spaziergehen und Beschäftig. eines kleinen Kindes, ausgeht im Hotel. Schriftl. Angeb. mit besten Empfehlungen erster Familien unt. S. W., Hotel Bellevue.

Kleines, erfahrenes, sauberes

Kinderfräulein

zu H. Rinde auf 1. Dezember gesucht. Lohn 18 M. N. H. Kautz-Friedrich- Ring 45, 1. links.

Gesucht zum 1. Dez. tüchtige, ge- sekte, durchaus ehrliche

Küchenhanshalterin,

die Wäsche unter sich hat. Nur solche mit prima Zeug. u. Referenzen w. sich sofort melden mit Gehaltsanspr. und Bild. F156

Erich Kaumann, Postfach 1, Erfurt.

Perfekte Herrschaftsdien- mit guten Zeugn. gef. Leisingstr. 6.

Selbständige jüngere

Mädchen

als Alleinmädchen für herrschaftl. Stogenhaushalt für 15. Dezember gesucht. Keine Wäsche. Gute Zeugn. verlangt. Offerten unter J. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines, zuverlässiges, selbständig.

in kleinen Haushalten nach Limburg (Pahn) bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Zuschriften u. G. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentliches Mädchen

gesucht für allg. Haus- u. Küchenarb. Gute Zeugnisse verlangt. Villa Rinde, Niederwalluf a. Rh.

Ein, aber saub. jung. Mädchen, welches ehrlich, willig und kinderlieb, gesucht. Nur beste Behandlung und Familien-Anschluss. Sofortige Angeb. unter L. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Buchhalter

oder Buchhalterin, auferlässige, flotte Arbeiter, zum so- fertigen Eintritt gesucht. Keine An- fänger. Zu erf. im Tagbl.-Verl. S. 4

Ein Herr gleich wo wohnhaft so- fort gesucht u. Verkauf

v. Zigaretten an Witte. Vergütung 225 A. pr. Monat od. hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg. F88

Rechtsanwält in Wiesbaden f. sof.

Gehülfen od. Gehälfen,

welche auf dauernde Stellung rech- nung. gewandt im Notariat. Zeugn. nisse unter B. 482 an d. Tagbl.-Verl. Von einer hiesigen ersten Wein- geschäftshandlung w. a. 1. April n. J. ein

Lehrling,

möglichst mit Einjähr.-freiwill. Be- rechtigungsschein, gesucht. Offerten unter L. 476 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling,

ehrlich u. tüchtig, für hiesiges An- waltsbüro gesucht. Näheres zu er- fragen im Tagbl.-Verlag. S. 4

Gewerbliches Personal.

Tücht. Maschinisten

zur Führung und Wartung von Diesel-Motoren sucht die

A. Schellenbergsche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Militärfreier

Maschinenkloster

gesucht. Laurenz, Tannstraße 66.

Tüchtiger Schlosser

und Ofenheizer gesucht.

M. Prorath, N. H. K. 24.

Tüchtiger Schlosser findet sofort lohnende und dauernde Beschäftigung auf Werkstätte.

Bruno Wandt, Kirchstraße 56.

Jüngerer Hausbursche

(Radfahrer) für sofort oder später gesucht. Vorausstellen 9-12 vorm., Witte, Jahnstraße 38.

Jüngere

Daufrüherin

gesucht.

Warenhaus Julius Bormass,

W. m. b. H.

Tücht. Flaschenbierkutscher

sof. gef. D. Schaus, Sedanstr. 3, 2.

Fuhrmann

gesucht. Richard Müller, Bier-Ver- trieb, Westbahnhof.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin.

Fräulein aus guter Fam., mit gut. Schulbildung, langjährig. Praxis als Buchhalterin u. Korrespondentin, in allen kaufm. Fächern durchaus ver- w. Zeugnisse u. Referenzen, sucht pos. Stell. Off. u. N. 482 Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin.

Fräulein aus guter Beamten- familie, im Buchh. oder einjährig. Rechen- weise, sucht Stellung als Buch- halterin. Gef. Anfragen u. D. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, mit Buchführ., Stenogr., Maschinenschreiben und and. Kontor- arbeiten wohlvertraut, sucht St. als Buchhalterin.

Jevan, Neben a. Berflg. Gef. Anfr. u. G. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame, 19 Jahre, höhere Mädchenschulb., sucht Be- schäftigung bei Arzt, Zahnarzt oder ähnl. Familienanstell. erwünscht. Offerten unter A. E. 1867 an Rudolf Roske, Erfurt. F 156

Suche für meine Tochter,

welche die Mittel- u. Handelschule besucht hat, in Stenographie bewand. ist u. gute Zeugnisse besitzt. Anfangs- stelle. Gef. Offerten unter L. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Geb. Fräulein sucht zum 1. 1. 1916 Stelle als Stütze oder Gesellschaftlerin zu Dame. Zeugnisse vorhanden. L. Müller, Neugäßchen bei Reumich.

Aleinh. gebild. Frau,

38 J., sucht sofort selbst. Stellung. Frau 888, Mainz, Kurfürsten- straße 26, Hinterhaus 1. F21

Fräulein

welches längere Zeit als Büfettbame tätig ist, sucht anderweitig Stellung. Gef. Offerten unter B. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Für sauberes, fleißiges

Aleinmädchen

aus Thüringen wiew. Stelle gesucht auf Taglöh. oder bis 1. Dezember. Näheres durch die Herrschaft der Schneider, Jahnstraße 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Welt., erfahrener Kaufmann

langjähriger Buchhalter, mit schöner Handschrift, gewandt in Buchf. u. Korrespondenz, sucht dauernde Ver- trauensstellung. Beste Referenzen u. Notation zur Verfügung. Offerten u. J. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinl. unabh. Herr, Mitte 40, wünscht leichte Beschäftigung in Klein- Büro, Geschäft, Fremdenheim, Kfz. oder and. Offerten an A. H. Ren- bauertstraße 10, 3.

Gewerbliches Personal.

Privat-Frankenpfleger

mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stelle. Briefe an Roger, Lebrstraße 3.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Obenstr. 19 gr. 1-Z.-Z. N. Verm.

Gieselerstr. 31, 1. u. 2. St. n. d. Str., Küche, R. Wschl., Gas ufm. a. dm.

Kerkstraße 10 1. u. 2. St. n. d. Str. zu dm. N. H. Moritzstr. 60. 2332

2 Zimmer.

Fleischstraße 25 2-Z.-Z. sof. preisw.

Fleischstraße 24, Stb. 2-Z.-Z. 2426

Gieselerstraße 20, Stb. 2. u. 3-Z. Wohnungen zu verm. B9582

Obenstr. 19, G. 2-Z.-Z. R. H. Verm.

Gieselerstraße 16, Stb. 2, 2 Zim., Küche u. elektr. Licht, 2332

Herderstraße 27 2 H. Frontstr. 2780

3 Zimmer.

Albrechtstr. 41, Stb. Mansard-Stad. 3 Z. u. Zub. Preis 265 M. 2722

Gieselerstraße 20 freundl. 3-Zim.-Z. zu verm. N. H. b. Hausstr. 2400

Jahnstraße 19, Stb. Part. od. 2. St. 3-Zimmer-Wohnung zu verm. 2794

Kerkstraße 15, Stb. 3-Z.-Z. f. o. 1b. N. H. Wiedlandstraße 18, 3. L. 2401

Lebringer Str. 31, 1. gr. 3-Zim.-Z. 2 Wschl., Speisek., Bad, sof., 530 M.

Kerkstraße 12 gr. 3-Z.-Z., 620 M.

4 Zimmer.

Bertramstr. 16 4-Zim.-Wohn. sofort oder spät. N. H. im Laden. B9679

Wäckerstr. 15, 3. St. gr. 4-Z.-Wohn.

Wäckerstr. 28, 1. Stod. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas u. elektr. Licht sofort zu verm.

N. H. im Tagblatt-Haus, Lang- gasse 21. Schalterhalle rechts.

5 Zimmer.

Albrechtstr. 26, 1. 5 Zim., neu berg.

Bad, elektr. Licht, sofort mit

Nachsch. Schlüsseln u. Näheres bei

Justizrat Raaff, Moritzstr. 70. 2312

Räden und Geschäftsräume.

Kerkstraße 27 Werkst. u. Lagerraum

Herderstraße 11 Laden sehr preiswert

zu verm. N. H. bei Jerono, Stb. 1.

Herderstr. 11 gr. Werkst. od. Lager-

raum zu dm. N. H. Jerono, Stb. 1.

Rumberg 19 Laden, mit 2. oder

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

3-Z.-Wohn., billig zu verm. N. H.

Albrechtstr. 3, 1. gut möbl. sep. Zim.

Kerkstraße 3, Part. schön möbl. St-

3-Zim. u. Wschl., beheizt, billig zu v.

Bismarckring 11, 2 r. a. m. 1b. 3.

Bismarckring 33, 2 L. f. d. möbl. 3. b.

Fleischstraße 25, 1 r., möbl. Zim. bill.

Dohmeier Str. 63 f. d. m. 3. Stb.

Drudenstr. 5, 1 L. f. d. möbl. 3. bill.

Emser Str. 56, 1 r., möbl. Zimmer.

Kerkstraße 9, 2 L. f. d. möbl. 3.

Kerkstraße 36, 2. mbl. 3. 20 M.

Kerkstraße 42, 1. einf. mbl. 3. bill.

Verderstraße 9 möbl. 3-Zim. für

10 M. zu dm. N. H. 1 links.

Kerkstraße 14, 2 r. m. 3. f. Wschl.

Jahnstr. 26, 1. m. f. d. 3. 16 M. od.

23. u. Schloß. 1 o. 2 3. 40 M.

Kerkstraße 11, Stb. 1. f. d. m. 3. b.

Kerkstraße 5, 2 r. 2 f. d. möbl. Zim.

Kerkstraße 9, 2 r. Treppen, findet

Vermietungen

2 Zimmer.

Derrgartenstraße 16 schöne Front-
treppe, 2 Zim. u. K., sofort. 2796

Rheingauerstraße 9,

Edl. 1. schöne 2-Zim.-Wohn. wegen
Abreise leihbar. Mieters sof. billig
zu vermieten. Näheres daselbst
bei Born, 1 r.

3 Zimmer.

Wohnung u. 3 Zim. m. Sub., Ball-
Zentralh. elektr. Licht, in herrsch.
Gasse, Sauerstraße 3, Vierstädter
Küche, sofort oder später zu verm.

4 Zimmer.

Wagemannstr. 28,

2. Stod. schöne 4-Zimmer-Wohnung.
Gas u. elektr. Licht, sofort zu verm.
Näheres im Tagblatt-Verlag, Lang-
gasse 21, Schalterhalle rechts.

Wagemannstr. 28,

1. Stod. schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Gas u. elektr. Licht sofort
zu verm. Näheres im Tagblatt-
Verlag, Langgasse 21, Schalterhalle
rechts.

4-Zimmer-Wohnung.

Schönbach, rechts, Luxemburg-
platz 1. mit elektr. Licht und
Bad, zum 1. 1. 16 oder sofort
zu vermieten. Preis 700 Mk.

6 Zimmer.

Derrgartenstraße 16, nächst Adolfs-
allee, herrschaftliche 6-Zim.-Wohn.,
1. Stod., sofort oder später. 2.97

Dambachstr. 11. Etage-Wohn. in be-
quemer, ruh. Lage. Ist eine herrsch.
6-Zim.-Wohn. im 2. St., sofort zu
verm. Näheres im Tagblatt-Verlag,
Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

8 Zimmer und mehr.

8-Zimmer-Wohn. mit elektr. Zubehör
Zannusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evtl. auch spät.
Näheres daselbst bei
Dr. Franz-Busch, 1 St.

Läden und Geschäftsräume.

Zannusstraße 7 (gegenüber
Kochbrunnen) sofort schöner
Laden
zu verm. Einrichtung kann
abgegeben werden. Näheres
1. Stod. rechts.

Schöner Laden

mit 2-Zim. u. v. Dellmundstr. 26.

Ladenlokal

in erster Geschäftslage sof. zu
verm. Näheres Büro Hotel Adler.

Werkstätten od. Lagerräume

der sof. od. sp. an v. Kellerstr. 25.
Für Bäckerwaren
sehr geeigneter, seit Jahren hierzu
benutzt 1. Stod., bestehend aus
8 Zimmern, zu vermieten. Näheres
Luisenstraße 7, Betriebs-Berwaltung.
Wiesbadener Straßenbahnen. F905

Erbach am Rhein in Villa,

3 Min. v. d. Bahn am Rh. gel. sch.
Bau-Wohn., 3 Z., Küche, Keller,
el. Licht, Wasserl., evtl. mit Gar-
an ruh. Lage f. 320 Mk. a. 1. Apr.
1916 zu v. N. Wiesbaden, Klinger-
straße 2, 3, Pächter, 10-12 Uhr.

Möblierte Wohnungen.

Marktstr. 6 1. am Rathausplatz,
m. 4-7 Zim. u. K.

Merotalstraße 31

möbl. Wohnung, 2-5 Zim., auch mit
Kochgelegenheit, auch einz. möbl.
Zimmer billig zu verm.

Möbl. Wohn.

El. möblierte 2-Zimmer-Wohnung,
im vorderen Dambachstr. mit ein-
gericht. Küche, Bad, Mansarde,
Keller, sofort oder spät. priv. zu v.
Schlüssel zur Schlüsselung Markt-
straße 9, 1 r., bei Kals.

Möblierte Zimmer, Mansarden u.

Am Kaiser-Friedrich-Bad
vera. Offiziers-Wohn. möbl. Zimmer
an nur best. Herrn. Adlerstr. 3, 1.
Kammerstr. 8, P. eleg. möbl. Wohn. u.
Schlafzim. m. Ball., sep. E. eing.
Marktstr. 6, 1. am großen Platz
beim Rathaus, gut möbl. Zimmer.
Schwalb. Str. 8, 2. u. 3. n. Rheinstr.,
eleg. m. sep. S. u. 1. S. im Hofhof.
Möbl. Zimm. groß, sonnig, sch.
einger., 1 o. 2 Z.,
a. B. Penz., a. Küchenb., f. jed.
Zeitdauer bill. M. Pächter, 1, 2 r.

Möbl. Zimmer

sof. zu verm. Michelsberg 7, 2 links.
In ruh. Hause schön möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer, event. Küchen-
benutz., elektr. Licht, Bad, billig zu
verm. Privatweg nach Emser Str.
Philippstraße 14, Part. r.

Leere Zimmer, Mansarden u.

3 Mansarden Nikolastr. 5,
nach der Straße gelegen, an ruhige
Leute sofort zu verm. Näheres bei
d. Vermietungs-Büro od. Nikolastr.
5, 2. Nettemacher.

Mietgelegen

Al. Landhaus, 4-5 Z., zu mieten,
evtl. zu kaufen gesucht. Offerten u.
N. 100 Hauptpostlagernd.
Sum 1. Januar wird für einige
Monate von 2 Damen eine elegante

möblierte Villa

mit allen Bequemlichkeiten zu mieten
gesucht. Angebote mit näheren An-
gaben und Preis unter N. 419 an
die Annoncen-Exped. D. Schürmann,
Düsseldorf.

einzelne gishe Wohnung

mit ca. 6 Zimmern, Nebenzimmern
u. Zentralheizung, aber ein ent-
sprechend großes Haus in der Wall-
mühlstraße gelegen, zu mieten gesucht.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Kw

Alleinstehende Frau

sucht 1-Zim.-Wohn. mit Gas u. Ab-
satz in nur gutem Hause. Off. m.
Preis u. N. 450 an d. Tagbl.-Verlag.

1 Zimmer mit Küche,
möbliert oder unmöbliert, mit Gas,
zu mieten gesucht, für ältere Dame.
Off. nach Adressen 40, 2.

Höhere Beamten-Winne
mit erwachsener Tochter sucht geräum.
2-Zim.-Wohn. mit Bad, nicht über
300 Mk. Off. Postlagernd 858.

Ein älterer Herr sucht der 1. April
1916 eine neuzeitlich einger. elegante
4-5 Zimmer-Wohnung

1. Stod. in einem 2-4-Zim.-Haus.
Villa in ruh. sonniger Lage, nahe
der Elektr. Bahn, gelbe Linie, be-
vorzugt. Bei Zentralh. m. 15 Gr. H.
verlangt. Angeb. mit Preisang. u.
N. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möblierte

3-4 Zimmer-Wohnung

mit Küche gesucht. Offert. u. N. 482
an den Tagbl.-Verlag.

2 einfach möblierte Zimmer

möbliert mit Pension, von einem
Herrn sofort gesucht. Off. mit Preis
unter N. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Offizier mit Familie

sucht gut möbl. Wohnung, 2 Zim.,
möglichst im Südwestviertel. Küchen-
mitbenutzung bin u. wieder erw.
Lage an Elektr. Bahn nötig. Offert.
erb. u. N. 483 an den Tagbl.-Verlag.
Offerten ohne äußerliche Preisangabe
werden nicht berücksichtigt!

Möbliert

1 oder 2 modern eingericht. Stöbe,
oder kleine abgetheilte Wohnung
von einem Ehepaar per sofort oder
1. Dez. gesucht. Off. mit Preisang.
u. N. 484 an den Tagbl.-Verlag.

Alt. Dame sucht 1. Dez. f. läng.
Zeit 2 möblierte Zimmer mit zwei
Bett. Sonnenlicht, mit K. Küche,
1. oder 2. Stod. Offerten mit An-
gabe des Winterpreises unter N. 882
an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
sucht Zimmer mit oder ohne Pension.
Off. mit Angabe des Preises unter
N. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang sofort gef.
innere Stadt. Offert. mit Preisang.
u. N. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer,

evtl. Stiebelzimmer, mit Kochraum,
v. Dame in ruh. Hause in ruh. Lage
od. Vorort gesucht. Off. m. Preis u.
N. 15754 an Saatenstein u. Bogler,
A.-G., Frankfurt am Main. F88

Fremdenheime

Abenstraße 2.

Villa Carmen

2 große Frontzimmer, je drei
Bett. mit Pension an Dauermieter
an vergeben.

Haus Riviera,

Bierkeller Str. 7, vorn. Fremdenh.
u. Kurhaus, Zim. einz. vora. Ver-
pfl. von 5.50 Mk. an. (Auch für
Dauerm.) Bäder, Aufz., Heiz., Garf.

Pension Atlanta,

Dambachstr. 20, schöne ruhige Lage
nahe Kurhaus und Kochbrunnen.

Villa Hertha,

Dambachstr. 24, Telefon 4182.
Schöne ruhige Lage: Nähe Kurhaus,
Kochh., Wald, Zentralh. Rehe Diät.
Näheres Preisf. Best.: Fräulein
Maria Andra.

Pension Ossent, Grünweg 4, nahe

Auch kl. möbl. Villa 5 Z., Küche, B.

Winterpension

in feinem gewähl. Heim von 100 Mk.
an per Monat. Kerkel 5.

Angenehmes Heim

bei läng. od. läng. Aufenthalt. Gute
Verpflegung. Näheres Preisf. Schöne
ruhige Lage. Neubauerstraße 3.

Feinere Privat-Pension

Gr. Zimmer, Pitt, Telefon, Zen-
tralheizung, elektrisches Licht, Bad,
Warmwasserheizung.

Schillerplatz 21

b. Eiders.

Möbl. Zim. mit u. ohne Verpfleg.
Zentralh., Elektr. Schwalb. Str. 52, 3.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Al. Partie Gelsen-Büsten-Lee,
selbst import. billig abg. Stritter,
Nikolastraße 24.

Werb wegen Einberufung zu verk.
Kochstraße 10.

Junge Gordon-Setter
(Wetter eingetrag.). Näh. Große
Burgstraße 7, 1 r.

Prima Zwergschafschaff mit Stb.
auch billig Vierstadt, Blumenstr. 6.

Deutsche Soger-Büchlein, reine Masse,
sehr waschbar, zu v. Bestenstr. 20, 3.

Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Prima Kanarienvogel, prima, sehr billig
zu verk. Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Pracht. warm. G.-Wintermantel
(neu) mit echtem Pelzherren-Tragen
zu verk. Marktstraße 27, 3.

Neber, m. fig. u. d. v. Mantel
m. Pelzherren. Frauenstr. 3, Q. 1.

Berich. Militär-Abwehrstoffe,
darunter 1 neuer bester General-
mantel, Helm, Mütze usw., 1 elektr.
Sängelampe, 1 el. elektr. Ventilator
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kw

Ein eig. heller, Inf.-Mantel,
mittl. Größe, 20 Mk. zu verkaufen
Nikolastraße 11, Part. r.

Kelber, Rod m. Reithose, 1 Litera,
1 el. Wasserrohr, neu beschl. mittlere
Fig., sehr bill. Rheinbaderstr. 2, 1.

Schw. Chevreau-Stiefel (Gr. 39),
neu, noch nicht getragen, billig zu
verkaufen Adlerstraße 67, Part.

1 Paar G.-Sch.-Stiefel, Gr. 42-43,
fast neu, 1 Paar Lederstiefel zu
verk. Gneisenstraße 9, 2. Ritt.

1 Paar Schaffstiefel (Gr. 43)
zu verk. Balkenstraße 2, Part.

2 Paar Arbeiter-Schuhe (Gr. 42 u. 44),
eine Ruchtheide mit Zuecher billig zu
verk. Dohmeier Straße 75, 2 r.

Neuzeitliche feinfache Vergrößerung
(Seit) billig zu verkaufen. Näheres
im Tagbl.-Verlag. Kw

Piano zu verk. Händler verboten.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Kw

Al. Harmonium, aut. erh., f. 40 Mk.
zu verkaufen Albrechtstraße 11, 2 St.

Gute Schillerger
Mtl. zu verk. Dambachstr. 35, 1 l.

Fast neue Mandoline
u. gute Laterne Ragica billig zu
verk. Elstner Straße 6, 3 rechts.

Wenig geb. Elektrischer Apparat
zu verk. Dambachstr. 11, Part. 1.

Neues sch. Porz.-Ed.-Service f. 6 P.
billig. Schwarzenstraße 48, 2 r.

Wasserkissen
zu verk. Platter Straße 108.

Sch. Kinderbett, wie neu,
zu verk. Schwarzenstraße 8, 3 r.

Al. Kinderbett 5 Mk. sch. Tade,
Gr. 42, 4.50 Mk. Marktstraße 38, 1.

Ein kinderwagen
billig Niederrichter Straße 2, 3.

Beider Kinderwagen,
aut. erh., Kleiderwagen, zu
verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kw

Fast neuer Kinderwagen, billig
zu verk. Auenstraße 9, Stb. 1 r.

Al. Verb. fast neu. Füllhorn
zu verk. Rheinbaderstr. 14, 3. Stb.

Al. Gubherd m. Emaille-Schiff
zu verk. Frankenstraße 23.

Füllhorn, Mdel, u. Gaskamin,
bill. zu verk. Frankenstraße 15, 3.

2 schöne Porzellan-Decken,
Näh. Gneisenstraße 2, 1 l.

Sehr guter Ofen (Dauerbrenner)
billig abg. Frankfurt Str. 14, 3.

Gut erh. Gasherd, 2 Klappen,
zu verk. Kleine Dambachstr. 7, 2.

Spirituslampe für Klavier
od. Schreibtisch u. Gasbrenner
zu verk. Schwarzenstraße 42, 1 links.

Gaswandbrenn. Porzell., Kupferplatte
zu verk. Rheinbaderstr. 13, 3. Stb.

Gasfächer, Petrol-Öllampe,
a. f. Gas einger., f. 6 u. 15 Mk. zu
verk. Klingelstr. 2, 3, Pächter, 10-12.

Schöne große Petrol-Öllampe,
Kunstlederarbeit u. Kupferblech,
gr. Petrol-Öllampe (Kesselform),
Preis. Markt. Kriegstr. 1870,
bist. wert. Herren-Paletot (schwarz,
1.70) 2 Herren-Schirme, aut. erh., all.
sehr bill. Dambachstr. 27, 1 Stb.

Spillstein zu verkaufen,
Näheres Kirchstraße 51.

Kleider-Wägen billig,
Karte od. Näh. Koppel, Römerberg 2.

Gummibaum, etwa 2 Meter hoch,
billig Schillerger Str. 20, 3 links.

30 kg prima Jolinderb. bill.
Seerobenstraße 4, Part. links.

Gläser-Bekäufe.

Damen-, Herren-, Mädchen-, Knaben-
Mädel m. Preis, jona. Näh. billig.
Markt. Marktstraße 15. Tel. 4806.

Möbel jeder Art
zu verkaufen Hermannstraße 6, 1.

Neuer Küch. Kleiderkasten, Sofa
u. 2 Stuhl, 2 neue Waschtische mit
Spiegel, neue u. geb. Tische, vollst.
gebr. Bett, fast neues Wasserkrän
u. verchiedenes billig zu verkaufen
Dambachstr. 37, Stb. Part. links.

Möbel sind billig zu verkaufen
auch zu verlei. Hermannstr. 12, 1.

Eine Singer-Nähmaschine,
sehr gut n. u. 1 Kopierpresse billig
zu verk. Ram, Bestenstraße 16.

2 noch neue Nähmaschinen sof. billig
zu verk. Adolfsstr. 5, Stb. Part. 1.

Neue Nähmaschine (Schwingschiff)
bill. zu verk. Dambachstr. 13, Stb. 1 l.

Puppenwagen sehr billig,
ein Deckbettchen u. Kissen umsonst.
Fettensackstr. 8, Kauerstraße 8.

Gaslampen, Pendel, Brenner, Inf.
Glühl., Gasloch, Boden, Napfhöhne
bill. zu v. Krouse, Bestenstraße 10.

1 Herd (Näher) mit Messinghänge,
vorzüglich im Brand, billig zu verk.
Ram, Bestenstraße 16.

Waschtisch, Herd, Küch.,
Einschafgröße 48.5 x 14.40 x 16.41.5
x 20.5, 30 x 18.32 x 18.26.5 x 12.5,
24 x 11.25 x 13, sowie sonst. Größ.
abgegeben Albrechtstr. 1, 3 l.

Kleiner bis mittelgroßer Hund,
herbe Behaarung, zu kaufen gesucht.
Ang. u. N. 479 an den Tagbl.-Verl.

Nachprüfer zu kaufen gesucht
Hermannstraße 28, Stb. 1 r.

Kriegerfrau sucht Mantel
für 13jähr. Mädchen zu kaufen. Off.
unter N. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Für 13jähr. Mädchen a. erh. Kostüm
od. Mantel zu kaufen ges. Briefe u.
N. 480 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 18.

Gut erh. Angus, mittl. Fig.,
für 13jähr. Jungen zu kaufen ges.
Näh. im Tagbl.-Verlag. Kw

Schneeflocke a. f. gel. Näh. (Holz,
Bindung) u. N. 480 Tagbl.-Verlag.

Briefmarken u. ganze Sammlungen
kauft Seibel, Rahmstraße 34, 1 r.

Mandoline zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Konzerth. Sitar, erstl. Instrument,
u. Nachappar. Sitar, Mittelgr.,
zu kaufen gesucht. Angebote unter
N. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Möbelstücke,
ganze Einricht., Federbett, Bettelwe,
Leppiche, sämml. ausrang. Sachen
kauft. Balkenstraße 17.

Gut erh. runder Eichen-Ausrichtisch
gesucht. Best. Offerten mit Preis u.
N. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Kleiderschrank zu kauf. ges.
Preis-Off. C. W. Markt. 32, 3. 1

Suche gut erhaltenen Kleiderschrank
zu kaufen. Offerten unter N. 88 an
Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 18.

Kaufe geb., gut erh. Nähmaschine,
Off. m. Preis Friedrichstraße 23, 2.

Offiziersstiel, gebraucht,
auch komplettes Reitzeug, gut er-
halten, gesucht. Offerten u. N. 479
an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Kinder-Leierkasten
zu kaufen gesucht. Knappstr. 19.

Spießsack, Dampfmaschine, Eisenbahn,
Laterne magica usw. zu l. gel. Off.
u. N. 88 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 18.

An kaufen ges. gut erh. Spießsack,
Wagen mit Geisam, große gefl.
Wuppe. Offerten mit Preis unter
N. 88 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 18.

Gut erhaltenes Puppenstühl,
evtl. mit Stube, einz. geb. gebr.
Einrichtung, zu kaufen gesucht. An-
gebote mit Beschreibung, Größe und
Preisangabe unter N. 480 an den
Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Puppenwagen
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis
u. N. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Schöner Puppenwagen
zu kaufen gesucht Cramenstraße 6, 1.

Kriegerfrau sucht Babylor,
Puppenstühl, Puppen od. a. Spielf.
für 3 kl. Mädchen zu kaufen. Off. u.
N. 88 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 18.

Kleiner weicher email. Herd,
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Kanarienvogelstiel zu kaufen
gesucht Schillerstraße 12, 2.

Puppen, Maschinen, Eisen, Papier
kauft u. zahlt die höchsten Preise
Ph. Lehna, Steingasse 16.

Verpachtungen

Grundstück Tennenbach,
n. d. Galtstraße, 83 Acker, a. geteilt,
zu verpachten Rheinstraße 50.

Unterricht

Schüler, O. Tertio, f. Mathem. Lehr.
Off. u. N. 477 an den Tagbl.-Verlag.

W. Sabitz, Pianistin, erst. kl. Klav.
Hof. Reife, Kantenbal. St. 19, 1. r.
Jung. Frau, auf 1. Klav. tätig,
erst. kl. Klav. (a. Theorie) u.
Hörbändig. St. 150. Empf. 1. r.
Off. u. R. 466 an den Tagbl.-Verl.

Klavier-Unterricht.
prof. u. theoreti. erl. tücht. Lehrerin.
Best. 50 St. Wieslandstraße 27, P. 1.

Verloren - Gefunden

Verloren gold. Silberarmband
Diensttag nachm. Wilhelmstr. Reichs-
post, Erbenheim. Gegen Belohnung
abzugeben. Taumstraße 67.

Silbernes Taschchen mit Inhalt
verloren. Gegen Belohnung abzug.
Poststraße 30, 1. l. Ammon.

Weissen Perlmutter-Rosenkranz verl.
Abzugeben. Schillerstraße 12, 2.

Schäferhündin ausgelassen
Adlerstraße 31, Part.

Großer grauer Hater entlaufen.
Sep. Verl. abzug. Bismarckstr. 10, P. 1.

Berkäufe

Privat - Verkäufe.

Junge Milchziege billig zu verk.
H. Reiche, Weststraße, verl. Westendstr.

Exter Schm. Schäferhund
1 J. alt, zu verk. Adolfsstr. 9.

Elegante neue

Delzgarnituren

in Buchs, Stuhl, Tisch, usw. billig zu
verk. Richelberg 28, Rth. 1 St.

Eleg. seid. Gesellschafts-Modell,
nur einmal getr., grau. Tuchstoff,
fast neu, Nr. 44 u. 46, sehr gut erh.
eleg. Badisch-Garderobe, u. a. seid.
Kleid, Kostüm u. dicker Mantel, zu
verkaufen. Händler verboten. Näh.
im Tagbl.-Verlag.

Rechts

Konversations-Curion

sowie Andree Handtasche, neueste
Auflagen und elegant gebunden,
sind antiquar. billig abzugeben.

Horitz & Münzel

Wilhelmstraße 58.

Stüber-Reform-Schreibmaschine,
tadellos erh., mit Zweifarbenband,
billig zu verk. Weststraße 17, 2.

Stüber-Schreibmaschine,
Stiftschiff, ganz neu, wegen Ein-
berufung sofort billig zu verk. Offert.
u. R. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Gas-Zuglampe

Gastlichter u. Arme billig zu verk.
Kleine Kirchstraße 2, 1. Stod. links.

Händler - Verkäufe.

Planos

neu und gebraucht.
Stets ca. 25 gespielte Planinos am
Lager, teils wie neu, von Mk. 150 an.
Harmoniums u. Flügel. Grösste Aus-
wahl in Mietplanos u. Harmoniums.
Reparaturen. Schmitz.

Rheinstr. 52.

Bianino

gebr. wie neu aufgearbeitet, billig zu
verk. Ratzberger, Schwalbacher Str. 1.

„Triumphhola“

erschaffenes Musikviolin,
sehr preiswert. Schwalbacher Str. 1.
Ratzberger, Piano-Händler.

Gashängelampe

kompl. 9,50 Mk., u. schöne bill. eis.
Zuglampen von 18 Mk. an.

Rampel, Bismarckring 6.

Herbstschiff, Weststraße 20.

Offener Ofen, Bismarckring 20.

Kaufgejuche

Milch gesucht,
ungefähr 100 Liter, gen. hob. Preis,
am liebsten vom Produzent. Offert.
unter R. 88 an die Tagbl.-Zweigst.,
Bismarckring 19.

Zimmerdresur
für 1. Reinfund. Dand. gebr. Preisoff.
u. R. 88 Tagbl.-Zweigst., Bismarck-
ring 19.

Altes Gold und Silber
zu kaufen gesucht.
H. Schäfer, Wärenstraße 1.

Schwarze oder graue

Fuchsgarnitur
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis
u. R. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Kriegersfrau
bittet zur Erhaltung ihres Geschäfts
um Abgabe von getragenen Kleidern,
Schuhen u. Schmuckstücken. Billig-
ste reelle Preise. Christl. Händlerin.
Zimmermann, Wagemannstr. 12.

Fran Klein,
Teleph. 3496, Bismarckring 3, 1.
Lein Laden,
zahlt den höchsten Preis für gut erh.
Herren- u. Damenkleid. Schuhe, Möbel.

Kaufe Altes:
Herren- u. Damen- u. Kinderkleid,
Schuhe, Musikinstrumente aller Art,
alte Leberkeise, Wäse, u. Spielzeug,
usw. B. Krumm, Seidenstraße 31.

Geisjill. Empfehlungen

Perfekte Stenotypistin
mit eig. Schreibmaschine fache Heim-
arbeiten, auch Abdrucken, Adressen
usw. Rth. Herrngartenstraße 17, 2.

Rahmenarbeiten repariert
unt. Garantie jed. Stuhl u. Kabinat
prompt u. bill. Regulieren im Haus.
Hd. Rumpf, Mechan., Webera 48, 2.

Reparatur an Gram. Nähm., Nähmaschinen
u. fache u. bill. ausgearb. Trauost
Klaue, Mech., Reichstr. 15, 2. 4806.

Mechanische Spielfaden
mit elektr. Dampf- oder Federkraft
repariert billig und gut. Hd. Rumpf,
Mechanikmeister, Weberstraße 48, 2.

Herrenschnitzer J. Heilmann
empf. sich zur Rep., Rend., Reinig. u.
Aufbau, neue Arbeit reell u. billig.
Bitte Postkarte. Wagemannstraße 22.

Tüchtiger Tapezierer
empf. sich in allen seinen Arbeiten
bill. Frh. Wahl, Gadenstr. 10, R. P.

Nur D. Sipper, Reichstr. 11,
Telephon 4878, zahlt am besten we-
gen. Ver. f. acir. Herren-, Damen-
u. Kinderkl. Schuhe, Hähne, Rahn-
gebisse, Gold, Silber, Möbel, Tepp.
Belas u. alle ausgerichtete Sachen.
Komme auch nach auswärtig.

Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Gold, Silber, Zahn-
gebisse

kauft zu hohen Preisen nur

Frau J. Rosenfeld,
deutsche Kriegerstrasse,
Wagemannstraße 15. Fernruf 3964.

Beim Verkauf
von getragenen Kleidern

ist es sehr empfehlenswert, das

Telefon 4424

anzurufen, oder durch eine Postkarte,
erscheint sofort die Frau

Grosshut, sein Laden

u. zahlt mehr wie in Friedenszeiten
(weil größte Nachfrage am Tage)
f. acir. Herren-, Damen- u. Kinderkl.
Hähne, Schuhe, Möbel, alte Gold,
Silber u. Brillanten, Schmuckstücke
und alte Schmuckstücke usw.

Frau Stummer,
Neugasse 19, 2. St., sein Laden,
Telephon 3331.

zahlt allerhöchst. Preise f. acir. Herren-
u. Damen- u. Kinderkleider, Schuhe,
Hähne, Gold, Silber, Brillant-
Schmuckstücke und Schmuckstücke.

Alle ausgerichtete Sachen,
sowie Damen- u. Herren-Garderoben
kauft Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Kaufe aus Herrschaftsbesitz, acir.
Herren- u. Herrenkleider, Schmuck-
stücke usw. bei höchsten Preisen und
strengester Diskret. Postkarte genügt.
Christl. H. Gans, Wendenheim bei
Main, Oranienstraße 4. P. 10

Gut erh. eis. Kinderbett zu f. acir.
Adressen im Tagbl.-Verlag.

Alle Sorten Geweihe
zu kaufen gesucht.
Off. u. R. 482 an den Tagbl.-Verl.

Registrierkassette
mit Scherbrand, event. mit elektrisch.
Antrieb, gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter R. 482 an den
Tagbl.-Verlag.

Restaurant-Kasse
National 6-9 Reiner, gesucht. Off.
u. R. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Von Herrschaften
gebr. Spielfaden aller Art zu kaufen
gesucht. Offerten unter R. 473 an
den Tagbl.-Verlag.

Altes Zinn u. Blei
kauft Algen,
Kupfer-Schmelze - Berginnerei,
Wagemannstraße 37.

Eiserne Trübeeffenher
100 x 150 Zent., zu kaufen gesucht.
Offert. mit Preisangabe u. R. 483
an den Tagbl.-Verlag.

Eide
aller Art kauft D. Sipper,
Reichstr. 11. Teleph. 4878.

Ständiger Antan,
komme auch abholen: Gestricke Wolle
1,60 per Kilo, Lumpen, Reutuch,
Papier, Zeitungen, Flaschen, Eisen,
Metalle zu höchsten Pr. Bitte Postk.

Acker, Weststr. 21, Hof.
Zahle die höchsten Preise
für Lumpen, Papier, Flaschen,
Gummi u. Reutuchabfälle u. acir.
Wollumpen Kilo 1,50 Mk.
H. Wenzel, 14. Weststraße 14.

Geldverkehr
Kapitalien - Gesuche.

5000 Mk. 1. Hyp. mit Nachsch.
aufkäufer sofort abzugeben. Off.
u. R. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Tagblatt.

Sofas 10 Mk., Sprunghaken 6,
Rohbaumstrasse 5, u. prima aufge-
arbeitet Rheinstr. 47, 2. l. Wolfert.

Offener Jaf. Mohr empf. sich
im Ofen- u. Herdausmieren u. Rth.
Dohheim, Obera. 78. Postkarte gen.

Damen- u. Herrenkleider, Blusen,
Hähne angefertigt. Repar. billigst.

Schneiderin nimmt nach Kunden an,
auch Kinderkleider. Frau. Flach,
Reichstraße 55, 3. Stod.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich
im Anfertigen u. Ausarbeiten von
Hosen, Abendkl., Blusen u. Hähnen
zu billigen Preisen. Gute Arbeit zu-
gesichert. Weststraße 48, 1. l.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich
zur Anfertigung von den einfachsten
bis zu den elegantesten Kostümen,
Sweat, Jodenschleier, in u. außer dem
Haus. Wagemannstraße 19, Part. 1.

Müße u. Pelze, w. n. neuest. Mode
geändert. Oranienstraße 4, 2. P.

Immobiliën - Verkäufe.

Kleine, hübsch. moderne Villa
7 Zim., n. Wald u. Gasse.
der Elektr. für 35 000 Mk. (= 70 % d.
feldger. Taxe) mit 2-3000 Mk. Ans.
3. verl. Anfr. u. L. R. 18 hauptpostl.

Klein, reiz. Villa mit all. neu.
Komfort, 6 Z., sch. Gärten, ruh.
Lage, n. Gasse, d. Elektr., f. n.
28 000 Mk. zu verk. Anfr. u.
R. P. 28 hauptpostlagernd.

Villa mit 83 Morgen
Zufahrtseleg. bei Darmstadt f. nur
52 000 Mk. u. Hyp.-Gläub. 3. verl. F 88

H. Rosenbaum,
Frankfurt am Main, Bergweg 24.

Gelegenheitskauf! Villa,
Schöne moderne
nahe Hauptbahn, vorn. Lage,
8 Zim., weit unt. selb. Taxe
f. n. 52 000 Mk. zu verk. Näh.
unter R. K. 24 hauptpostl.

Landhaus mit Rent.-G. u. Kessel,
für 28 000 Mk. zu verk. od. 1700 Mk.
zu verm. R. Gieselerstraße 2, 1. l.

Grundstück, 30 Acker, dicht an der
Kaserne gelegen, als Garten geeignet,
sowie zu verkaufen. Th. A. Heilbach,
Dehmerstraße 53.

Immobiliën - Kaufgejuche.

Klein. Landhaus
für 15-25 000 Mk. gegen bar zu
kaufen gesucht. Offerten u. R. 474
an den Tagbl.-Verlag.

Immobiliën zu verkaufen.

Herrsch. Wohnhaus
u. all. mod. Komf., Frankfurt a. M.,
kaufte gegen Haus
oder Landb. in oder bei Wiesbaden.
Näh. d. G. Diefenhardt, Frankfurt
am Main, Reil 44. P. 88

Bachgejuche

Garten od. kleines Grundstück
am Leberberg oder Umgebung zu
kaufen gesucht. Offerten u. R. 483
an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Wer sich für den kaufm.
oder einen ähnlichen Beruf
ausbilden will, sollte dies jetzt
tun, da fortwährend Bedarf
an geeigneten Kräften vorliegt.

Institut Bein
Wiesbadener
Privat-Handelschule
Rhein- 115.
strasse

Unterricht
in allen kaufm. Fächern,
sowie in

Stenogr., Maschin.-Schr.,
Schönschr., Bankwesen,
Vermögens-Verwalt. usw.

Klassen-Unterricht u. Privat-
Unterricht.

Beginn neuer Vollkurse vom
18. Oktober ab.

Hermann Bein,
Diplom-Kaufmann und
Diplom-Handelslehrer.

Clara Bein,
Diplom-Handelslehrerin,
Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Junge Dame erteilt gründlichen
Klavier-Unterricht sowie engl. Unter-
richt. Sprechstunden von 2-5 Uhr
bei Fr. Ademann, Gartenfeld-
straße 24, 3. Stod.

Im Anfert. u. Umb. von Damen-
u. Kinderkleid. empf. sich tücht. Frä., Tag
2 Mk. Off. u. R. 483 Tagbl.-Verlag.

Näherin e. sich im Auf. v. Wäsche,
Kleid., Ang. u. Ausb. (Tag 80 St.).
Dellmannstr. 31, 2. M. l. Fr. Trost.

Fräulein empfiehlt sich
im Wäscheb., f. neu u. Ausbess.
f. Hotel u. Privat. Offerten unter
R. 89 an den Tagbl.-Verlag.

Steppdecken werden aufgearbeitet
u. frisch überzogen. Rettungsgasse,
Rauergasse 15.

Nächtige Tuchmacherin empf. sich.
Rheinthalstr. 8, 2. St. Erdgesch.

Reife u. n. nach einige Damen an.
Weststraße 30, 1. St.

Gardinen auf Neu.
Herrenwäsche, sowie jede andere
Wäsche, auch auf Gewicht, liefert
tadellos Reinwäsch. Nischen, Scham-
boristrasse 7. Telephon 4074.

Enal. Unterricht
erteilt gebildeter Herr, der 25 Jahre
in England gelebt, privatim. An-
erkennung vorzügliche Methode. Briefe
erb. u. R. 483 an den Tagbl.-Verl.

Weihnachtsback- und Kochkursus.
Feldgeback u. Fleischkonserven
können die Damen auf Wunsch
für sich anfertigen.

Anmeldungen werden nach-
mittags von 3 bis 5 Uhr
entgegengenommen.

Höh. Haushaltungsschule
von A. Elbers,
Schillerplatz 2.
— Telephon 4223. —

Berta Wallenfels,
Konzertsängerin,
Herrngartenstr. 14, Schülerin von
Frau Professor Schlar und Maria
Philippi, erteilt Gesangsunterricht.
Sprechstunde von 12-1 Uhr.

Pubkursus à 15 Mk.
kommen Damen gründlich erlernen,
Vels. Russ. Gedamp. 9, 2. A. Hein-
mann, Frankfurter Pub.-Direktice.

Gesjill. Empfehlungen

Continental-Schreibmaschine-Vertrieb,
Dellmannstraße 7, Tel. 4851.

Anfert. Verkauf, Repar. Verleihen,
Schreibmasch. repar., vermietet, laust,
tauscht Stritter, Mittelstraße 24.

Abdrucken, Verleihen, Unter-
richt. Berg. Klopierpapiere, Schreib-
pap. ff. Ratzberger, Schwalbacher
Vertrieb der besten deutschen u. ameri-
k. und Büro-Maschinen.

Armer blinder
Korb- u. Stuhlflächter, völlig mittel-
und arbeitslos, bittet erbsenden-
den Menschen um Arbeit. Billige und
saubere Ausführung. Wagemann-
straße 33, früherer Wegergasse.

Herren- und Damenpelze
aller Art u. billig fassen, ausgearb.
u. einseitig. Wagemannstraße 13, 1.

4000 Knopflöcher
können täglich hergestellt werden mit
den neuesten Maschinen. Bei Bedarf
bittet Bestellungen. Offerten unter
R. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Damenhüte,
Müße, Pelze, w. n. neuest. Modell.
billigst geändert u. garniert.
H. Heinemann, Sedanplatz 9.
Frankfurter Pub.-Direktice.

Hüte, Mäße und Stolen
werden gut und billig angefertigt
Helenenstraße 11, Partierre.

Pelzhüte,
Müße u. Stolen, Umfah. aller Samt-
u. Filzformen nach neuestem Modell
billig. J. Rattier, Reichstraße 11, 1.

Sämtl. Haararbeiten
werden unter Garantie sorgfältig u.
gut zu billigen Preisen angefertigt.

Wilh. Dammhardt
Helenenstraße 11, Partierre.

Gardinen-Wasch. u. Spannerie
Reichstraße 22, 2. Frau Steiger.

**Haarentfernung d. Elektro-
lyse**
Anny Kupfer, ärztl. gepr.
Schwalbacherstr. 46, II (Allesseite).

Massage, Langaner, Schwalbacher
Str. 69, II, früher Reichstraße 9, II.

Elektr. Vibrations-Massage.
Rathstraße 24, 2.

Massage. — Heilmassagen.
Frieda Michel, ärztl. gepr.
Zaunstraße 19, 2.

Berschiedenes

Wer eine sichere Existenz
oder lohnende Nebenbeschäftigung
sucht, sende sofort seine Adresse unter
R. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufsgesuch zu vergeben.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Sx

Kind. diätetischer Verköst.
find. liebes. Aufs. u. mütterl. Pflege.
Off. u. R. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Heilerer Herr
sucht die Bekanntschaft einer Kranken-
pflegerin oder ähnl. Person. Zweck
Heirat. Nichtanonyme Off. u. R. 35
postlagernd erbeten.

Witwer gesucht.
mit komplettem Haushalt, kinder-
los, ehelich, wünscht mit älterem
Fräulein mit etwas Vermögen, nicht
unter 40 Jahren, zwecks Heirat in
Verbindung zu treten. Offerten,
möglichst mit Bild, unter R. 482 an
den Tagbl.-Verlag.

Massage - Nagelpflege
(arztl. Schulung)
gepr. 7, 1.

Käte Welp

Massagen! ärztl. gepr.

Emilie Störbach, Kapellenstr. 3, 2.

Schwed. Heilmassage.

Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr.
Migi Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1.

Massage. — Nagelpflege,

Käte Bachmann, ärztl. gepr.,
Adolfstraße 1, 1, an der Rheinstr.

Massage, Dand. u. Fußpflege,
ärztlich geprüft.

Auguste Ott, Rheinstraße 90, Part.

Berschiedenes

Weihnachtschilager
für tüchtige Straßenhändler und
Gastier. Ferd. Sauer, Metall-
warenfabrik, Rämberg 8.

Wasserleitung.

Rirma für Projekt und Bau gesucht.
Angeb. m. Preis. R. 483 Tagbl.-Verl.

Gesucht

hin und wieder ein oder zwei Logen-
Bordplätze von Hoftheater-Abon-
nenten. Angebote unter R. 483 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer nimmt in Pflege
leidende Frau, die bekümpft unter
Aufsicht sein muß? In Betr. kommen
nur ältere kinderlose Eheleute.
Briefliche Offerten mit Preisangabe
u. R. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht. ältere erhaltungsbedürftige
Tame reist in die Schweiz, sucht An-
schluß an gleiche Dame. Geldinter-
essen ausgeschlossen. Best. Antwort
u. R. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Privatentbindungsm. Fr. Rth.
Gedamme, Schwalb. Str. 61, 2. St.
Käthe Kelle der Linie 3. Tel. 2122.

Privat-Entb. und Pension.
Gedamme Schöner, hier,
Bismarckring 15, 2.

Heiratsanzeiger

Leipzig, weit verbreitet, 11. Jahrg.
Proben, verschlossen gegen 30 Pf.

Dir. Aufs. v. 600 heitstl. Dam.
m. Verm. v. 5-200 000 Mk. Herren
(a. o. Verm.), die rasch u. reich heir.
m. erh. Hl. Ausf. 2. Schellinger,
Berlin, Elisabethstraße 66. F163

Bermög. Damen

jeden Alters wünschen Heirat durch
Frau Tischler, Grabenstraße 2, 2.

Fräul. evang. 24 J. 150 000 Mk.
Fräul. ev. 22 J. 100 000 Mk. Swce.
50 J. 100 000 Mk. u. viele andere
Damen und Herren wünscht. Heirat.
Frau Sand, vornehm. Hevermitte-
lung, Luisenstraße 22.

24jähr. ev. Fräul.

m. Bekanntschaft m. gebild. Herrn, auch
Krieger, zw. Heirat. Bestand. Ehren-
sache. Ernstgem. Off. unter R. 482
an den Tagbl.-Verlag.

Dame,

nett u. lebensfro, alleinleb., wünscht
Bekanntschaft eines Herrn zw. Heirat.
Off. u. R. 4

Echte Spitzenstores u. Vorhänge

(Eigene Massanfertigung) — in preiswerter gediegener Arbeit,

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke.

Besichtigung: 28 Wilhelmstr. 28 — Ecke Museumstr.

Ausstellung: Bahnhofstrasse 6.

Kostenberechnung für Massanfertigung bereitwilligst und unverbindlich.



Neu! „Mars“. Neu!

Die Patent-Feld-Proviand-Tasche!

Vollkommen wasserdicht gefüttert.

Eine willkommene Liebesgabe für jeden Soldaten.

Ist praktisch am Leibriemen od. Säbelkoppel zu tragen und ermöglicht Liebesgaben u. Proviant stets handbereit mitzuführen. — Öffnet sich wie von selbst.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

K 103

Ch. Hemmer, Langgasse 34.

Vornehme Damenhüte

== Pelzhüte :: Fantasiemuffen ==

Von heute ab zurückgesetzte Preise.

Umarbeitung von Pelzsachen nach den neuesten Mustern, schnell und preiswert.

Marie Schrader, Langgasse 5. Fernsprecher 1893.

Buchhalterin,

selbständig arbeitend, möglichst bilanzlicher in doppelter Buchführung, für dauernde Stellung zu ehestem Eintritt, spätestens 1. Januar 1916, gesucht. Auf Wunsch freie Wohnung. Gefl. Bewerbungen unter S. 488 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sehr billig!

Karierte Kleiderstoffe

L10 L30 L75 L95 2.40 2.90 3.50

Blusenstoffe kariert u. gestreift

L10 L25 L65 L90 2.30 2.60

Hauskleiderstoffe glatt u. gemustert

L1— L20 L50 L75 L95 2.25

Christine Litter

Rheinstrasse 32 — Allee Seite.

Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt auf großes Büro (Underwood) gesucht. Nur wirklich erstklassige Kräfte (Angebote von Anfängerinnen zwecklos) wollen kurz gehalt. Schreiben mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter „Stenotypistin“ richten an 6538 Mainzer Annoncen-Expedition A.G., Mainz, Gr. Bleiche 48. F 200

Hch. Reichard

Kunsthandlung, :: :: 18 Taunusstrasse 18.

Denkbar größte Auswahl in

Photographie-Rahmen

jeder Art und jeder Preislage. 1045

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden
:: :: und gefallene Krieger. :: ::

Bekanntmachung.

An die Zahlung der seit 1. November fälligen 2. Hälfte der evangelischen Kirchensteuer wird mit dem Bemerken erinnert, daß die Zustellung der Mahnzettel alsbald erfolgen wird.
Wiesbaden, den 20. November 1915. F 307

Evang. Kirchenkasse.

Badhaus zum Bären, Kl. Webergasse 2/4, Bärenstrasse 3,

eigene Thermal-Quelle im Hause. 993

Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure Bäder, elektr. Lichtbäder. — Fango-Behandlung.
Trink-Kur. — Hohe luftige Badehalle. — Ruheräume.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Refir. „Zum Blochhäuschen“

Frankfurterstr. 79.
Empfehle Lebertische mit Sauerbrant.
Fr. Obstort. u. Kaffee frisch geschlachtet
wogu freudl. einladet Seb. Feinz.

Geldpost-Artikel!

Adressen, Karten, Briefpapiere,
Kartendrucke, Briefstücken, Notizbuch.
Armer - Christbaum, Geldscheider,
halter, Tintenstifte, Feldfeuerzeug,
Feldkerzen, Karbon i. Gr., Zerkam -
u. Gelbbücher, Deltuch, Brustbeutel,
Rohrpen, Bla. Rigaretten, Tab. bill.
Carl J. Lang, 35 Reichstrasse 35.
Fernruf 4747.

Ein größerer Posten

Handarbeiten,

fertig u. angefangen, darunter
reizende Muster jeder Art, für
Weihnachts-Geschenke passend,
außergewöhnlich billig!!
Alte Kolonnade 38.

Pianos

Mand, Knauf, Kappler, Rachals,
hervorragende Fabrikate in div.
Preislagen gegen bar oder Raten.
E. Boxberger, Klaviertechn. u. Piano-
handlung, Schwalbacher Straße 1.
Reparaturen. — Stimmungen.

Beleuchtungskörper,
Elekt. Feld- u. Taschenlampen,
6—12 Stund. Batterien
in gr. Auswahl billigst im Spezial-
geschäft Schwalbacher Straße 44.

Große Ersparnis

erzielen Sie, wenn Sie die Schäden
in Ihrer Garderobe, in Ihren Tap-
peten, Portieren, Decken usw. un-
sichtbar einwickeln od. stopfen lassen.

Kunststofferei

Tel. 4353 Tel. 4353
Oranienstr. 3 — Taunusstr. 19 —
Morisstraße 7.

Gegr. 1863. Telephon 265.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Wielut“

Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz-

und Metallsärgen

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranwagen.

Lieferant des

Fereins für Feuerbestattung

Lieferant des

Beamten-Vereins.

Abholungen vom

Schlachtfeld. 1290

Wiesbadener

Bestattungs-Institut

Gebr. Hengebauer

Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856.

Telephon 411.

Sargmagazin und Büro

Schwalbacherstr. 36.

Lieferanten des Vereins

für Feuerbestattung.

Kostenlose Berechnung und

erfahrungsreiche Auskünfte

aller Art für Transporte

gefallener Krieger aus

dem Felde. 1190

Uebernahme von Ueber-

fahrungen von und nach aus-

wärts mit eig. Leichenwagen.

Nachlaß-Versteigerung

Dienstag, den 23. November c.,

vormittags 9 Uhr beginnend, versteigert sich in der Wohnung

4 Herrngartenstraße 4,

1. Etage,

folgende zum Nachlaß des † Herrn Generalleutnant von Sperling gehörigen

Möbiliar-Gegenstände, als:

Schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Vertiko, Trumeau,
Spiegel, Schreibtisch, Sofa, 1 Sessel, 6 Stühle, zwei
Säulen u. Rippisch, Eichen-Ezimmer-Einrichtung, bestehend aus:
Büfett, Ausrichtisch, 6 Stühle und Konsolenschrant, 1 Eichen-Bücher-
schrank, 1 Eichen-Verren-Schreibtisch, 1 vollständiges Rußb.-Bett,
Waschkommode, Nachttisch, Kleiderschränke, Schatulle, Regulator,
Bauern-, Blumen- und Rippisch, Chaiselongue, Spiegel, Gar-
dinen, Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Por-
zellan, Fischbrant, Wadewanne, Verrenkleider, Leib- und andere
Möbische und dergleichen mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und beeidigter Taxator.

Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Braunkohlen-Briketts

„Marke Union“

Fernsprecher 1048. 1283

Friedrich Zander, Adelheidstrasse 44.

Wer beteiligt sich

zwecks bedeut. Kostenersparnis an gemeins.

Heimholung gefallener Krieger

aus dem Felde? Vertrauensmann vorhanden. Anfragen
zu richten unter L. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets

in großer

Vielfachheit

am Lager

Bestellungen werden sofort erledigt.

Telef. 6365

S. GUTTMANN

Auf Urlaub aus dem Felde zu-

rück halte ich bis auf weiteres

Sprechstunde

werktäglich 3—4 Uhr.

San.-Rat Dr. Plessner,

Taunusstraße 2.

+ Korpulenz +

(Fettleibigkeit)

wird beseitigt durch „Tonnoh“.
Preisgekrönt mit gold. Medaillen und
Ehrendiplomen. Kein starker Leib,
keine starken Hüften mehr, sondern
schlanke, elegante Figur und graziöse
Taillie. Kein Heilmittel, kein Ge-
heimmittel, lediglich ein Entfettungs-
mittel für zwar korpulente, jedoch
gesunde Personen. Keine Diät, keine
Aenderung der Lebensweise. Vorzügl.
Wirkung. Paket 2.60, 3 Pakete 7 M. fr.
D. Franz Steiner u. Co., G. m. b. H.,
Berlin. Zu haben in Wiesbaden:
Schützenhof-Apotheke. F 200

billig! **Pelze** billig!

grosse Auswahl

Schenk, Gemeindebadgässchen 4, l.

nächst Langgasse u. Michelsberg.

Für 3 neue

Weihnachts- und

Geldpost-Artikel

vergebe i. h. Ort

Alleinvertrieb

an tücht. Gesch. Mann oder Frau.

B. Wers, Ritaldstr. 23, 2. Mant. 2—6

Kein Spekulationsgewinn

sondern feste Verzinsung von 8 % bei
größer Sicherheit gewährt den Kapi-
talisten seit Jahren bestehende Ge-
sellschaft. Vermittler zwecklos. Off.
unter D. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Ihre heute vollsogene

Kriegstrauung beehren sich

anzukündigen

Helmuth Christ,

Adjutant u. Leutnant d. Res.

d. Inf.-Reg. 17

Irene Christ,

geb. Resch.

Berlin. Wiesbaden.

20. November 1915.

Eodes-Anzeige.

Am 18. d. Mts verschied plötzlich unsere liebe Schwester und
Schwägerin

Fräulein Emilie Stauffer

aus Hamburg.

Wiesbaden, den 21. November 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weihnachts-Verkauf!

Grosse Preisermässigung auf alle Artikel!

Blusen
Boas
Kragen

Ein Posten **Seide:**
Reste und Abschnitte für Blusen und Kleider
besonders ermässigt!

Echarpes
Plaids
Schürzen

Seidenhaus **M. Wittgensteiner** Langgasse 3.

Fürst Bismarck.

Bismarckring 16.

Heute Abend:

Telephon 4731.

Was im Topf mit Kartoffelklößen.

Leberklöße mit Kraut.

Kaffee-Restaurant
Waldeck

am Ausgang der Albrecht-Dürer-
Anlagen und an der Aarstrasse.

Sehr guten Kaffee.
Beste Kuchen und Torten.
la Biere — Weine.
Vorzüglichen Apfelwein.
Bürgerliches Mittagessen M. 1.20
Mässige Preise. Gute Bedienung.
GESCHW. RIEDRICH.

Chausseehaus.

Bekannter, schön gelegener Ausflugsort.
Sonntags: **Konzert.**

Die Weingrosshandlung von

Jakob Stuber

Wiesbaden,
Neugasse 5,

offert von ihrem Flaschenlager nachstehende **Rotweine** mit Glas:

1913er Ober-Ingelheimer	Mk. 1.10 per Flasche,
1912er	" 1.49 "
1911er Chateau Calmell Dupont, Margaux	" 1.30 "
1911er " Latour de Bessan, Marg.	" 1.50 "
1911er " Larose Ferguson	" 2.00 "

sowie 1890er Schlossweine vom Hause Cruse u. Fils Freres, Bordeaux.
Bei 100 Flaschen 5% Rabatt. 1240

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Telephon 6233.

Kalte u. warme Frühstücke.
Weine u. Südweine im Ausschank.
Theod. Feilbach,
Grossh. Hess. Hoflieferant.

Lutherkirche, Totensonntag

(21. November 1915).

Wohltätigkeits-Konzert

zum Gedächtnis der Gefallenen.

Mitwirkende: Frau Dr. Hans Zoepfel (Sopran), Herr Prof. Tiedemann (Violine), Herr A. Hertel (Cello), der Chor d. Lyzeums, I. des Oberlyzeums u. der Studienanstalt — unterstützt durch sangeskundige Herren — und Herr Zech (Orgel und Leitung der Chöre). — Vortragsfolge: Orgel-Passaraglia von Bach; Violinkonzert von Tartini; Lieder für Sopran von Zech und Wermann; Adagio aus dem E-moll-Streichquartett von Beethoven; gem. Chöre von Schubert, Fricko, Grell.

Karten zu 2 Mk., 1 Mk., 50 Pf. bei Schellenberg, Kirchgasse, Stöppler, Adolfstrasse, beim Küster der Lutherkirche und abends an der Kasse.

Local-Gewerbeverein Wiesbaden E. V.

Montag, 22. November, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal der
„Wartburg“ Schwalbacherstrasse 51:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht über das letzte Vereinsjahr. 2. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung. 3. Genehmigung des neuen Jahresbudgets. 4. Neuwahlen anstelle der lahungsunfähig ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Herren Tapezierermeister Fr. Berger, Tapezierermeister Stadl, Fr. Raitwasser, Steinhausermeister G. Kiegemeyer, Tischlermeister J. Ludwig, Badermeister Georg Sander. 5. Sonstige Angelegenheiten. F412
Hierzu werden die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen.
Der Vorstand:
J. K.: Chr. Kühn, Vorsitzender.

Zur Quelle

Germania-Brauerei-Ausschank.

Heute Sonntag:

Leberklöß mit Kraut
Hausm. Rippchen m. Kraut.

Schwanen, Erbenheim.

Täglich süßen Apfelmost

frisch von der Kelter.

Es ladet ftdl. ein Merten.

Vormals Kaffee

„U. 9“

Marktstrasse 26,

Jeden Abend: 1222

Musikalische Unterhaltung.

Prima 15 Pfg.-Zigarre

2. Sortierung 1165

50 Stück 5 Mk.

bei Rosenau, 28 Wilhelmstrasse 28.

Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz, Tel. E. Bookar.

Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. M. 3.50
incl. Wuherraum u. Trunkkur. 1274

Wie in Friedenszeit.

Verkauf Herren- und Knaben-
Anzüge, Paletots, Ulster, Joppen,
Bozener Mäntel, Capes und Hosen
für Herren und Knaben. Reste in
Tuch und Manchester in jeder Größe
von 10 Pfg. an. Es wird nur zu
früheren Preisen verkauft.

D. Birnzwieg, Faulbrunnenstr. 9.

Momburo

Petrol-Ersatz.

Kleinverkauf:

Max, Mauritiusstr. 1.

Sieges-Creme

feinster Schuhschuh

Dose 20 Pfg. 1318

Hochprima

Gehtsheimer Mänschen

per Str. zu 8.75 Mk., ebenso gesunde
kleine Speisewiebeln Str. 18.75 Mk.
offertiert Karl Ochs jr., Mainz,
Weibelbergerstrasse 8, Teleph. 927
u. 2945. Die Bahnfracht von Mainz
nach Wiesbaden beträgt pro Str.
15 Pf. Der Versand geschieht streng
reell unter Nachnahme. Bei Kar-
toffeln wird der Saft mit 30 Pf. be-
rechnet, bei den Zwiebeln nicht.
Täglicher Bahnverkehr, daher günst.
Beliebigkeit. F10

Neu! Elektrische Neu!

500er 1/2 Wattlampen mit ca. 40 %
Stromerparnis empf. Gemmichau,
Schwalbacher Strasse 44.

Gute Birnlatweg

per Stund 50 Pf. hat abzug. Philipp
Silbereisen, Dohheim, Mühlgrasse 17.

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit
etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das
Äußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unsern
Schaufenstern zu beachten. 1305

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister,
Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335.

Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Bei Haut- und Harn-Leiden!

lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuterkuren“. Gegen
Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhl-
mann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zu-
sendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F178

Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.

Concordia Cölnische Lebens- Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Neue Kriegerversicherung

zu sehr günstigen Bedingungen mit je nach Lage
des Falles aufschiebbarer Kriegszufuhrprämie.

Sofortige Auszahlung

der vollen Versicherungssumme.

Keine Umlage.

Kein Nachschuß.

Näheres durch:

E. Jahnster, Wiesbaden, Rheinstraße 50.

Telefon Nr. 2272. F7

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

1079

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Stärkende ältere Naturweine

Originalgewächse von Oestrich, Hallgarten, Rauenthal etc.
aus den Jahrgängen 1906, 1908 und 1909 zu sehr billigen Preisen von
Mk. 1.60 per Fl. ab. Versandkistchen in jeder Grösse. 1302

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 45. Tel. 2274.

Spezialhaus

für

Perser Teppiche

Verbindungsstücke gr. Zimmer.

Teppiche, Tischdecken zu billigsten Preisen.

Nissim Mizrahi aus Konstantinopel,
nur 49 Kirchgasse 49, I. Stock.

In Referenzen.

In Referenzen.